Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 1/2 34. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 13. Januar 2011

Konzert- und Theaterprogramm 2011/2012 im Bürgerzentrum

Neukonzeption greift – Junge Leute können gewonnen werden

(dav) Mit großer Begeisterung und einstimmig haben die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Dezembersitzung das Konzert- und Theaterprogramm 2011/2012 im Bürgerzentrum verabschiedet. Voll des Lobs zeigten sich die Stadträtinnen und Stadträte für die Angebote und Abonnements, die Thomas Vuk, Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur und Sport, gemeinsam mit seinem Team auf die Beine gestellt hatte.

Sechs Konzert- und zwölf Theatervorstellungen werden in der nächsten Saison geboten – für insgesamt 265 000 Euro, zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky zufrieden. In jüngerer Vergangenheit sei durch strukturelle Änderungen vieles erreicht worden und trotz einem aufwändigen Jubiläumsprogramm aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Hauses im Jahr 2010 seien die Ausgaben bescheiden geblieben. Auch neue Inhalte würden ohne zusätzliche Gelder geboten. Mit überschaubaren Geldern sei ein Programm geschaffen worden, das hervorragend in die „Perlenkette" der Waiblinger Kultureinrichtungen passe. Das Bürgerzentrum sei selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zur Kulturstätte mit eigenem Profil geworden und habe sogar zum städtischen Haushalt einen Konsolidierungsbeitrag leisten können.

Besucherzahlen gesteigert

Nach zwei Kultursaisons sei es gelungen, dass die Besucherzahlen wieder steigen, berichtete Fachbereichs-Leiter Vuk den Ausschussmitgliedern. Waren es in der Saison 2008/2009 noch 8 000 Besucher, die die Säle des Bürgerzentrums füllten, so wurden 2009/2010 9 495 Kulturinteressierte gezählt, die in Konzerte oder zu Theaterveranstaltungen gekommen waren. Das entspricht einer Steigerung von knapp 18 Prozent. Während der freie Kartenverkauf um fast 70 Prozent gesteigert werden konnte, nämlich von 2 614 in der Saison 2008/2009 auf 4 416 in der Saison 2009/2010, änderte sich die Anzahl der verkauften Abonnements nur geringfügig: sie verringerte sich von 979 auf 975. In der aktuell noch laufenden Saison 2010/2011 wurden 962 Abos an den Mann und die Frau gebracht, davon sind 851 Festabonnements, 111 Wahlabonnements.

Letztere werden in Zukunft, davon ist Vuk überzeugt, ein „Renner". Es gelte alles zu tun, um Abonnenten zu halten, hob er hervor, allerdings befinde sich das klassische Abo „auf dem absteigenden Ast", weshalb sich die Abteilung Kultur eine neue Lösung ausgedacht habe: Wahlmöglichkeiten seien besonders wichtig. Der traditionell eingestellte Kulturabonnent soll mit einem klassischen Programm gehalten werden; die Variante sei, eine Art „Grundversorgung" im Abonnement anzubieten, dazu aber neue Akzente zu setzen. Das kann zum Beispiel eine Lesung sein. Erst jüngst hatte die Schauspielerin Hannelore Elsner auf der Bühne gesessen und aus „Winter auf Mallorca" gelesen – „vor 500 Leuten – und das funktioniert!" zeigte sich Vuk begeistert.

Nicht weniger wichtig sei es aber, sich schon jetzt um die künftigen Konzert- und Theaterbesucher zu kümmern. Für diese jüngeren Zielgruppen hat die Kulturabteilung in Zusammenarbeit mit den Schulen ein „Vermittlungsangebot" geschaffen, das in der Saison 2009/2010 von 452 Schülern und Studenten besucht wurde – doppelt so viele wie im Jahr davor, und da sei „immer noch Musik drin", meinte Vuk.

Ungefähr 350 junge Leute von Waiblinger Schulen seien erreicht worden. Die Künstler gingen, wie jüngst der Pianist Martin Stadtfeld oder der Bandoneon-Spieler Lothar Hensel, direkt in die Klassen und präsentierten dort ihre Kunst, berichtete der Fachbereichs-Leiter. Die Schüler entwickelten daraufhin ein ganz anderes Interesse an Kulturprogrammen, bekämen einen anderen Zugang dazu, schauen sich die „Zauberflöte" oder den „Besuch der alten Dame" unter neuen Aspekten an.

Das „Junge Büze", das im Jahr 2010 seinen Auftakt hatte, sei in diesem Zusammenhang eine echte Zukunftsinvestition, sprach Thomas Vuk weiter: mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen (WLB) habe die Kulturabteilung der Stadt eine intensive Zusammenarbeit begonnen. Innerhalb des Kinder- und Jugendtheaterprogramms wurden drei verschiedene Theatervorführungen für Kindergärten, Grundschulen und auch weiterführende Schulen gezeigt, gekoppelt mit theaterpädagogischen Angeboten der WLB jeweils vor Ort. Sämtliche Veranstaltungen waren ausverkauft, „Kalle Blomquist, Meisterdetektiv" wurde sogar wegen riesiger Nachfrage zweimal gespielt. Insgesamt besuchten fast 1 000 Kinder aus 13 Schulen und neun Kindergärten das „Junge Büze" – ein schöner Erfolg, der fortgesetzt werden soll.

4 000 Jubiläumsgäste

Ein dritter Erfolg war nach Aussage von Fachbereichs-Leiter Vuk das Jubiläumsprogramm aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Bürgerzentrums. Mehr als 4 200 Besucher – zusätzlich zu den 9 495 Kulturfreunden, wohlgemerkt – konnten registriert werden – und das ohne einen Cent mehr Finanzmittel. Die Mehrausgaben für das anspruchsvolle Angebot konnten Vuk und sein Team über den Eintritt decken und über so genannte „Drittmittel", also Sponsorengelder. Das Programm erstreckte sich über das gesamte Jahr und war mit Künstlern verknüpft, die auf unterschiedliche Weise mit Waiblingen zu tun haben: dazu zählten der Kabarettist Christoph Sonntag mit seinem Waiblingen-Spezial „Bescht oph" – ein Selbstläufer. Oder die „Winners in Concert", Bundespreisträger bei „Jugend musiziert" aus Waiblingen und der Region, gemeinsam mit Schülern der Musikschule Unteres Remstal sowie der Musikschule Stuttgart. Oder „Celebration", eine zweimal ausverkaufte auf das Bürgerzentrum zugeschnittene Tanzshow; nicht zu vergessen „Max Raabe & Palast Orchester".

Programm für Treue und Neue

Die Neukonzeption des Theater- und Konzertprogramms, davon war Thomas Vuk, überzeugt, zahle sich aus: durch einen Mix aus Bewährtem und Neuem werde es zum einen für das treue Abonnentenpublikum attraktiv, zum anderen gelinge es, neues Publikum zu finden und zu gewinnen, vor allem eben auch Kinder und Jugendliche. Der Trend gehe dabei eindeutig zu Wahlabonnements und zum noch flexibleren Einzelkartenverkauf.

Als weitere Neuerung zählte Vuk die Partnerschaften mit Künstlern auf. Eric Gauthier zum Beispiel, Träger des Deutschen Tanzpreises, der bei der Jubiläums-„Celebration" mitgewirkt hatte, will sich künftig mehr für Waiblingen einbringen und enger mit der Kulturabteilung zusammenarbeiten. Vuk: „Er macht einfach mehr für uns als für andere."

Kindern eine andere Welt zeigen

Bei der Neustrukturierung auch weiterhin darauf zu achten, dass der Zuschuss für den Kulturbetrieb im Bürgerzentrum verringert werde, riet ALi-Stadtrat Alfonso Fazio. CDU-Rätin Angela Huber hingegen erklärte, sie freue sich über jeden Euro, „den wir dort investieren", gerade in Zeiten des Internets, der virtuellen Welten, der Isolation von Kindern „müssen wir ihnen auch ein anderes Leben zeigen!" betonte sie. Sie sei sehr beeindruckt von den erfreulichen Zahlen, die Fachbereichsleiter Vuk vorgestellt habe, und wollte auf diesem Gebiet eher mehr investieren. Als zukunftsweisend bezeichnete sie es zudem, dass die Kulturverantwortlichen erkannt hätten, dass die Menschen sich heutzutage nicht mehr so lange durch normale Abonnements binden lassen wollten – dann umzudenken und den freien Verkauf zu verbessern, sei das richtige Konzept.

Kultur als Standortfaktor

„Kultur ist ein Standortfaktor!" unterstützte sie CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Abstriche sollten lieber anderswo gemacht werden. Bei der Kultur dürfe die Axt nicht angelegt werden. Thomas Vuk überrasche mit seinen kreativen Ideen, er habe das Kulturangebot im Bürgerzentrum hervorragend aufgebaut. Und das Wagnis, die Jugend stärker einzubinden, sei ein Volltreffer geworden. Durch harte Arbeit sei ein toller Programm-Mix entstanden, so dass das Bürgerzentrum mit seinem Angebot in der Region hervorragend aufgestellt sei.

„Gute Arbeit!" lobte auch DFB-Rat Wilfried Jasper, der es außerdem „super" fand, dass die Jugend ans Theater herangeführt werde und dass das Jubiläum dem Bürgerzentrum 4 000 Besucher mehr gebracht habe.

Die Zahlen zeigten deutlich, sagte SPD-Stadtrat Roland Wied, dass das neue Konzept etwas bewirke, besonders auf dem Gebiet Kinder und Jugendliche. Den wirtschaftlichen Aspekt gelte es freilich im Auge zu behalten, „wir geben viel für die Kultur aus". Seine Frage: „Highlight-Veranstaltungen" könnten doch eventuell sogar einen Gewinn erwirtschaften – da dränge sich die Überlegung auf, derlei öfter zu machen, um das Defizit des Hauses zu verringern. Bei solchen besonderen Veranstaltungen sei freilich das Eintrittspreisgefüge ein völlig anderes, warnte Thomas Vuk. In diesem Fall orientiere er sich „knallhart am Markt und an den Kosten", dann komme er bei Veranstaltungen wie mit Max Raabe gerade einmal Null auf Null heraus. Solche Highlights locke aber sogar die Kulturszene aus Stuttgart nach Waiblingen, das habe sich bei „Celebrations" herausgestellt – und damit ändere sich in der Region die Wahrnehmung des Bürgerzentrums.

CDU-Stadtrat Bechtle stimmte dem zu: er sehe, wie Waiblingen im Kreis und im weiteren Einzugsgebiet zur Kulturhauptstadt werde. Dafür müsse aber noch mehr Werbung betrieben werden.

Um das Konzert- und Theaterprogramm 2010/2011 mit insgesamt 18 Veranstaltungen umsetzen zu können, braucht die Abteilung Kultur 265 000 Euro. Für das Haushaltsjahr 2010 ist dabei ein Konsolidierungsbetrag in Höhe von 10 000 Euro eingeplant, das erreicht Fachbereichs-Leiter Thomas Vuk, indem er diesmal auf eins der beiden Konzerte des Waiblinger Kammerorchesters verzichtet. 2010 hatte die Kulturabteilung 25 000 Euro einsparen können – wie ihm das gelungen sei, wollte FDP-Rätin Julia Goll wissen. Durch eine leichte Erhöhung der Eintrittspreise, lautete die Antwort – und durch zähes Verhandeln mit den Künstleragenturen.

Kultursaison 2011/2012

So sieht das Programm aus

Die Kultursaison 2011/2012 im Bürgerzentrum Waiblingen beginnt im Oktober:

Abonnement A

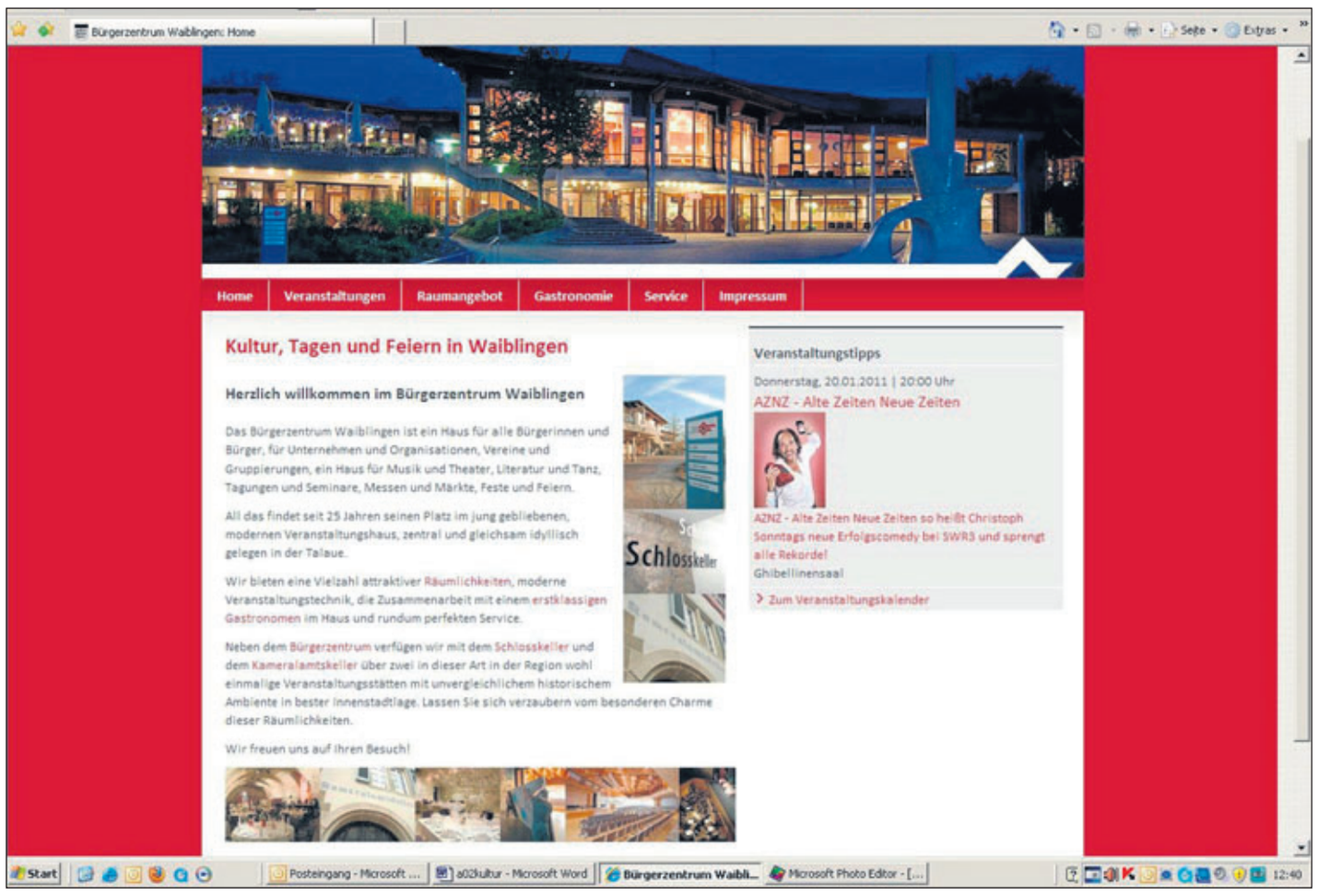
- „Zwei auf der Bank/Bar jeder Vernunft", Berlin, Musiktheater mit Katharina Thalbach, Andreja Schneider und dem Christoph-Israel-Sextett am 13. Oktober.
- „La Traviata", Oper von Giuseppe Verdi, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim, am 23. November.
- „Michael Kohlhaas", Heinrich Kleist (Schwerpunktthema im Deutsch-Abitur 2012), Badische Landesbühne Bruchsal, am 11. Januar.
- Bastian Stick, Autor, Kabarettist und Wortkünstler („Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod", im Februar.
- „Georg Elser – allein gegen Hitler", Volksstück von Dieter de Lazzer und Felix Huby, Theater Lindenhof Melchingen, am 20. März.
- „Wiener Blut", Operette von Johann Strauß, Thalia-Theater Wien, am 19. April.

Abonnement B

- „Effi Briest", Theodor Fontane, Neue Bühne Senftenberg, im Oktober 2011.
- „Dylan – The Times They Are A-changing", zum 70. Geburtstag von Bob Dylan, Württembergische Landesbühne Esslingen, am 20. Dezember.
- „Tanz mit Eric Gauthier", Tanzprojekt unter der künstlerischen Leitung von Gauthier im Januar 2012.
- „Und über uns der Himmel", Literatur plus, die Schauspielerin Eva Mattes liest und singt Gedichte und Chansons von Tucholsky, Kaléko, Hollaender, Biermann u.a., begleitet von Akkordeon und Klavier, im Februar 2012.
- „Carmen", Oper von Georges Bizet, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim, am 14. März.
- „Nichts. Was im Leben wichtig ist", Bühnenfassung des Romans der dänischen Autorin Janne Teller, Landestheater Tübingen, am 18. April.

Abonnement K (Konzerte)

- Landes-Blasorchester mit dem Klarinettisten Wolfgang Meyer, sinfonische Blasmusik des 20. und 21. Jahrhunderts, am 6. November.
- Dresdner Sinfoniker mit „Hasretim eine anatolische Reise", musikalische Installation für 22 Musiker aus Dresden, der Türkei und Armenien, am 4. Dezember. Die Echo-Preis-gekrönten Dresdner Sinfoniker, eines der führenden Sinfonieorchester für zeitgenössische Musik, erregten Aufmerksamkeit u.a. durch die Zusammenarbeit mit den Pet Shop Boys.
- Mandelring-Quartett & Katarzyna Mycke (Marimba), Werke von Mendelssohn, Débussy u. a., am 22. Januar.
- Waiblinger Kammerorchester mit Solistin Hideyo Harada am Klavier, Werke von Strauss, Mozart und Schubert, am 12. Februar.
- Salut Salon – Crossover-Musik mit dem Quartett, Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk am 4. März.
- Ute Lemper & Vogler-Quartett, Chansons, Lieder, Tangos von Kurt Weill, Astor Piazzolla, Edith Piaf, Jacques Brel und Hanns Eisler.



Kultur, Tagen und Feiern in Waiblingen – Neues im weltweiten Netz

(dav) „Herzlich willkommen im Bürgerzentrum Waiblingen" ist die Homepage des neuen weltweiten Auftritts der Kulturstätte an der Rems überschrieben. Veranstaltungen, das Raumangebot, die Gastronomie sowie ein Servicepunkt sind die Menüleisten, mit deren Hilfe sich der Kultursuchende durchs Programm klickt. Im Jubiläumsjahr – das Bürgerzentrum Waiblingen kann auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken – wirbt das Haus mit einem neuen Internetauftritt, der harmonisch und attraktiv die Waiblinger selbst, Unternehmen und Organisationen, Vereine und Gruppierungen auf sein Angebot aufmerksam macht, seien es Musik und Theater, Literatur und Tanz, Tagungen und Seminare, Messen und Märkte oder Feste und Feiern. Das architektonisch anspruchsvoll gestaltete und trotz seinen 25 Geburtstagen jung gebliebene Bürgerzentrum kann mit einer Vielzahl von Räumen aufwarten, mit moderner Veranstaltungstechnik und nicht zuletzt mit einer Gastronomie, die köstliche Gerichte und einen angenehmen Service bietet. Auch wer auf der Suche nach ungewöhnlichen Veranstaltungsräumen in der historischen Altstadt ist, wird auf www.buergerzentrum-waiblingen.de fündig: Schlosskeller und Kameralamtskeller. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Dass wir im milden Waiblingen von Ende November bis 6. Januar durchgehend Winter hatten, mit zusammengerechnet 35 bis 40 Zentimetern Schnee, dazu um den 25. Dezember -13 bis -15 Grad Nachtfrost, das erinnert eher an Klimaabkühlung als an Klimaerwärmung …

Tatsache ist, dass die Streu- und Räumdienste eine sehr gute Arbeit leisteten, die an dieser Stelle ausdrücklich gelobt werden soll. Natürlich gab es Stellen, an denen die Anwohner teilweise heftig den Winterdienst kritisierten, und dies muss auch geprüft werden, aber insgesamt wurde eine gute Arbeit gemacht.

Eine andere Frage ist, warum die Streugutlieferanten schon nach vier Tagen Winter von einer ausgeprägten Knappheit des Streugutes sprachen, obwohl sie ein Jahr Zeit hatten, sich vorzubereiten und im September noch von großen und gutgefüllten Salzlagern berichteten. Das alles riecht sehr nach „guter" Marktstrategie.

Fest steht, dass dieser Winter für Städte und Gemeinden und somit auch für Waiblingen, teuer wird.

Doch nun zu sog. „weichen" Standortfaktoren.

Wer sich über die Feiertage in Waiblingen umsah, kam zu tollen und für mich und andere Teilnehmer bereichernde Eindrücke. Da war zunächst die Ausstellung in der Galerie Stihl „Leben in Karton", dann die Ausstellung der Künstlergruppe Waiblingen im Druckhaus Waiblingen, dann die Ausstellung im Landratsamt „Fachwerkbau im Rems-Murr-Kreis" und schließlich „Waiblinger Persönlichkeiten" in der Stadtbücherei Karolingerschule, wo trotz Provisorium reges Leben herrschte. Vier äußerst lohnende Ausstellungen, die von der kulturellen Kraft Waiblingens sprechen. Ein Besuch lohnt sich.

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Martin Kurz

DFB

Die Weihnachtsferien sind vorüber, eine für alle wohltuende Pause, in der wir in diesem Jahr einen, für die meisten, tollen Winter hatten. Ich möchte Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen.

Im Jahr 2011 erwarten uns wieder einige Höhepunkte, die dieser Bezeichnung hoffentlich auch würdig werden. Der Postplatz wird fertig gestellt werden, die Stadtbücherei kann wieder in ihren angestammten Platz im Marktdreieck einziehen, die Neustädter Straße mit dem „Zipperlen-Kreisel" wird fertig gestellt, und die Zacherschulsporthalle kann in Betrieb genommen werden, um nur einige zu nennen.

Jeder für sich ein Punkt, der unsere Stadt attraktiver macht. Auch über unsere Stadtgrenzen hinaus ist für Spannung gesorgt. Wie wird es mit Stuttgart 21 weitergehen, und auch bei den Landtagswahlen könnte es die eine oder andere Überraschung geben. Wie es scheint, ist das Schreckgespenst der Wirtschaftskrise zu einem kleinen Gespenst geschrumpft, und an den, wie für 2011 prognostizierten, wieder steigenden Steuereinnahmen, ist doch abzulesen, dass sich die Wirtschaft wieder deutlich erholt hat. Dies sollte nun jedoch nicht dazu veranlassen, die Sparpolitik der letzten Monate gleich wieder zu verlassen, jedoch immer mit dem Auge dafür, nicht an den falschen Stellen zu sparen.

Zum Ende wollte ich noch erwähnen, dass, was Michael Stumpp bereits am 20.01.2005 in Bezug auf die Probleme bei der Bebauung des Postplatzareals geschrieben hat, „mehr Transparenz und eine frühere Einbindung der Bürger" bei Vorhaben mit großer Tragweite, unbedingt umgesetzt werden soll. Dies wird jetzt meiner Meinung nach bei dem geplanten Bau einer Biogasanlage in Bittenfeld auch so durchgeführt, und sollte auch bei kommenden Vorhaben weitergeführt werden. Wir von den demokratischen freien Bürgern werden dies auch tatkräftig unterstützen. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de Michael Fessmann

Galerie Stihl Waiblingen

Das „Leben in Karton“ und seine Facetten

In der Galerie Stihl Waiblingen ist noch bis 27. Februar 2011 die Ausstellung „Leben im Karton“ zu sehen. Sie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr geöffnet. Das Zusatzprogramm:

• Einführung zum „Raumobjekt aus Hartpapierhülsen“ am Sonntag, 16. Januar (zweiter Termin: 6. Februar), um 16 Uhr. Werner Grosse, Architekt, stellt Systeme aus Presszelluloseröhren vor, die über hervorragende Dämmeigenschaften verfügen. Teilnahme kostenlos.

• „Täuschend echt“ wird es am Freitag, 21. Januar, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene, wenn in Anlehnung an vergangene Jahrhunderte die „Kunst des Täuschens“ gefragt ist. So wie damals Möbel werden bei diesem Angebot Schmuckstücke entstehen. Mit verschiedenen Techniken, es wird bemalt, vergoldet und lackiert, können die Teilnehmer ihrer Gestaltungsfreude Ausdruck verleihen. Gebühr: 13 Euro.

• Führungen: sonntags um 11 Uhr und um 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten: donnerstags um 18.30 Uhr, am 20. Januar und am 17. Februar. Kostenlose Führungen für die Familie, sonntags jeweils um 16 Uhr: am 23. Januar und am 13. Februar. Dauer: 45 Minuten. – Individuelle Führungen werden vereinbart unter ☏ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zur Ausstellung gibt es im Internet auf der Seite www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Städteoper Südwest – Theater Pforzheim präsentiert „Die Zauberflöte“

Mozarts letzte und bekannteste Oper

Wolfgang Amadeus Mozarts letzte und bekannteste Oper „Die Zauberflöte“ wird am Donnerstag, 27. Januar 2011, um 20 Uhr von der Städteoper Südwest – Theater Pforzheim im Bürgerzentrum Waiblingen aufgeführt. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. „Die Zauberflöte“ ist Bildertheater, Singspiel, Volkstheater und große klassische Oper zugleich, mit philosophisch-freimaurerischem Hintergrund.

Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht auserwählt, ihre Tochter Pamina aus der Gefangenschaft des Herrschers Sarastro zu befreien. Der Vogelfänger Papageno soll Tamino begleiten und zum Schutz vor Gefahren erhalten die beiden eine Zauberflöte und ein Glockenspiel. Auf dem Weg in Sarastros Reich begegnen ihnen viele Gefahren, bis Pamina gefunden und befreit ist, der Oberaufseher Monostatos dingfest gemacht wurde und sie sich den Prüfungen der Eingeweihten in den Heil'gen Hallen Sarastros gestellt haben. Diese Aufgaben löst Tamino heldenhaft, Papageno vor Angst schlotternd. Tugend, Verschwiegenheit und Wohltätigkeit sind die Eigenschaften, die es nachzuweisen gilt.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Die Aufführung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen..

Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim führt am Donnerstag, 27. Januar 2010, um 20 Uhr Mozarts letzte Oper „Die Zauberflöte“ im Bürgerzentrum auf. Foto: Sabine Haymann

Sternsinger: „Kinder zeigen Stärke“ für Mädchen und Buben in Not

Für Kinder in Kambodscha wie Waisen, Behinderte und von Landminen Beeinträchtigte, sind die Sternsinger, die etwa 60 Mädchen und Buben aus dem Kirchenbezirk Neustadt-Hohenacker abwechslend in kleineren Gruppen bei klirrender Kälte vier Tage lang in Waiblingen unterwegs gewesen, um Spenden zu sammeln und den Segen zu überbringen. Sie werden von Erwachsenen begleitet. Am Mittwoch, 5. Januar 2011, waren sie im Rathaus in der Kernstadt zu Gast, wo Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gruppe begrüßte und eine Spende in die verzierte Büchse gab. Er wünschte den Sängern viel Erfolg und immer offene Türen und Menschen, die sie in ihrem Bemühen fördern, einen stattlichen Betrag für bedürftige Kinder zusammenzubekommen. Das Leitwort in diesem Jahr ist „Kinder zeigen Stärke“. Zahlreiche Projekte werden jedes Jahr mit den Spendengeldern unterstützt. In 2011 sind diese überwiegend für durch Kriegswirren in Mitleidenschaft gezogenen Kinder in Kambodscha gedacht. Mit großen Augen beobachteten Waiblinger Kindergartenkinder das Singen und Segenüberbringen der Gesandten aus dem Morgenland und wie der Gruß „ 20 * C + M + B + 11“ an der Innenseite des Rathauseingangs angebracht wurde. Elvira Pott und Martina Rasch, beide begleiten die Sternsinger schon mehr als zehn Jahre lang, regten die kleinen Besucher an, sich doch der jährlichen Aktion anzuschließen: Jedes Kind könne mitmachen. Der Termin fürs nächste Jahr steht schon: Vereinbart wurde wieder der 5. Januar, 11 Uhr. Foto: Redmann

„Alte Zeiten – Neue Zeiten“

Christoph Sonntag live in „seiner“ Stadt

„SWR3 Comedy live“ macht's möglich: Christoph Sonntag steht am 20. und 21. Januar 2011 im Waiblinger Bürgerzentrum wieder auf der Bühne. In seinem neuen Live-Programm „AZNZ: Alte Zeiten Neue Zeiten“ dreht sich alles um früher und heute. Vieles hat sich verändert, vieles findet im Rahmen der Retrowelle wieder zurück in die Neuzeit, ob nun verrückte Frisuren, nostalgische Besonderheiten oder schräge Modetrends. Der Kabarettist packt diese Veränderungen an und dreht sie durch seinen satirischen Fleischwolf, bis kein Auge mehr trocken ist.

Aber das Programm beinhaltet nicht nur Ausschnitte der beliebten Radiobeiträge der „AZNZ“-Folgen. Vielmehr beeindruckt Christoph Sonntag sein Publikum wieder mit funkelnder Fantasie, politisch frechem Kabarett, seinem gekonnten Wortwitz und mit überraschenden Szenen. Die Besucher können sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen.

Restkarten sind nur noch in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, erhältlich, im Internet unter www.ticketonline.de und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115.

Im neuen Jahr im Waiblinger Bürgerzentrum zu Gast

Horwitz als Charlotte von Mahlsdorf

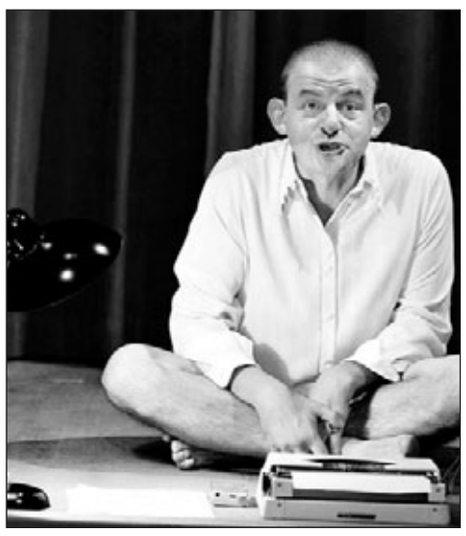
„Ich mach' ja doch, was ich will“ – mit einer Paraderolle ist der Schauspieler Dominique Horwitz am Samstag, 22. Januar 2011, um 20 Uhr zu Gast im Waiblinger Bürgerzentrum Waiblingen: er spielt sämtliche Rollen in einem Theaterstück über das Leben der Charlotte von Mahlsdorf. Um 19.15 Uhr ist im Welfensaal eine Einführung in das Stück.

Das preisgekrönte Stück „Ich mach' ja doch, was ich will“ erzählt die Lebensgeschichte von Charlotte von Mahlsdorf und schildert das Schicksal des vielleicht bekanntesten Transvestiten des letzten Jahrhunderts. Der Sänger und Schauspieler Dominique Horwitz ist dabei in mehr als 30 Rollen zu sehen.

Eine unglaubliche Geschichte, wie Charlotte von Mahlsdorf, 1928 als Lothar Berfelde in Berlin-Mahlsdorf geboren, als homosexueller junger Mann das Nazireich überlebte und als Frau im Körper eines Mannes in der DDR das Gründerzeitmuseum in Ost-Berlin gründete. In den 1970er-Jahren soll sie als „IM“ für das Ministerium für Staatssicherheit tätig gewesen sein. 1992 erhielt Charlotte von Mahlsdorf das Bundesverdienstkreuz.

Das Theaterstück des amerikanischen Autors Doug Wright basiert auf Interviews mit Charlotte von Mahlsdorf, wurde 2004 mit dem „Pulitzer-Preis“ und dem „Tony Award“ ausgezeichnet. 2006 erhielt die Produktion, die in Deutschlandzum ersten Mal am Renaissance-Theater Berlin aufgeführt wurde, den „Kulturpreis Europa“.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Dominique Horwitz in einer von 30 Rollen, in die er am Samstag, 22. Januar 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum schlüpft.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ 07151 5001-155 (VVK). ☏ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Ausgestellt: Schauanlagen

„Wem gehört der Bahnhof?“ Der Kaufkraft, den Schönen, der Überwachung, der Polizei, dem Widerstand, den Berbern oder doch der bezaubernden Jeannie? Peter Schmidts Miniaturen der sozialen Räume und der Arbeitswelt beleuchten spielerisch die Warenwelt und die sozialen Verhältnisse der Gegenwart. Sein Blick aufs Detail ermöglicht, Gefühle, Fantasien und Standpunkte gegenüber unserer sozialen Realität zu entwickeln. Das „Objekt“ des Künstlers ist die ganze Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft mit ihren Hierarchien. Die Kunst Peter Schmidts ist der Versuch, mit künstlerischen Mitteln angesichts der sozialen Missstände der globalisierten Welt nicht zu resignieren, Handlungsspielräume zu entwickeln und Marcuses politisches Diktum „Weitermachen!“ zu beherzigen. Die Ausstellung ist von 14. Januar bis 10. Februar 2011 montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr zu sehen, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Bobbys live im Schwanen: „Lost beyond the sun“

„Rock Revisited“ heißt es am Samstag, 15. Januar, um 20.30 Uhr: 1969: Armstrong, Aldrin und Collins landen mit Apollo 11 auf dem Mond. 1996: Tick, Trick und Track reisen mit einer von Daniel Düsentrieb gebauten Zeitmaschine in die Vergangenheit, um die Erde zu retten. 2010: Didi Trabert (Drums), Chips Geiger (Vocal, Bass) und Mick Scheuerle (Guitar, Vocal) alias „Lost Beyond The Sun“ versuchen mit Hilfe ihrer Instrumente und einer völlig aberwitzigen Songauswahl den Weg durch den Weltenraum zu finden. Eintritt: Vorverkauf 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 15 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Information und in der Kulturbar Luna.

Fox, Rumba, Walzer …

Von Dienstag, 18. Januar, an darf wieder getanzt werden. Der Kursinhalt: Foxtrott, Rumba, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Cha-Cha, Samba, und Europäischer Tango. Kursleitung: Hanna de Laporte. Anfänger um 19.15 Uhr, Mittelstufe/Wiedereinsteiger um 20.30 Uhr. Kursdauer: acht Abende zu je 75 Minuten und ein Abschlussabend. Gebühr: 80 Euro, Anmeldung und Info: Hanna de Laporte, ☏ 0711 1226841, hanna@tanzen-im-schwanen.de, www.tanzen-im-schwanen.de.

... und „Rueda“ kompakt

„Rueda de Casino“ wird beim Wochenend-Kompaktworkshop am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Januar, jeweils von 14 Uhr bis 16 unter der Leitung von Robert Rossi getanzt. Gebühr: 20 Euro, Anmeldung unter ☏ 0179 5080237, robert@tanzen-im-schwanen.de. Anmeldeschluss: 22. Januar.

Short Stories und Poetry

Das literarische Kleeblatt um den Autor Ralf Neubohn bietet seinen Besuchern am Donnerstag, 20. Januar, um 19 Uhr einen Abend voller nachdenklicher und heiterer Texte. Diesmal dabei: Die Autorinnen Dorothea Heinrich und Johanna Klara Kuppe. Eintritt: frei, es kann gespendet werden. Informationen im Internet auf der Seite: www. antiquariat-noeck.de.

Comedy mit Uli Böttcher

Ü40 – Die Party ist zu Ende, so zumindest sieht es Uli Böttcher in seiner Show am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr. Die wilden Zeiten sind vorüber, die Weisheit des Alters hat sich noch nicht eingestellt. So pendelt der Mann in den 40ern zwischen dem Altbekannten: Frauen, Anerkennung, Karriere und Frauen – und dem noch Unbekannten – Gelassenheit und Weitsicht – hin und her. Was er kennt, will er nicht mehr, was er will, weiß er noch nicht. Alles in allem ist es sicher nicht das Altern, was dem Mann um 40 Schwierigkeiten macht. Nur sein Verhalten dazu… Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 13 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro. Karten gibt es im üblichen Vorverkauf und im Internet auf der Seite: www.luna-kulturbar.de.

In der Stadtbücherei

Philosophie und Literarisches

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ für Kinder von fünf bis acht Jahren steht der Winter im Mittelpunkt. Am Donnerstag, 13. Januar 2011, wird jeweils um 15 Uhr in den Ortsbüchereien Bittenfeld und Hegnach vorgelesen; am Dienstag, 18. Januar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Dauer: etwa 45 Minuten.

„Geistreiche Gesprächsrunde“

Die „Philosophie zum Mitmachen“ ist die geistreiche Gesprächsrunde, die sich im Monatsrhythmus trifft, aktuell am Donnerstag, 13. Januar, um 18 Uhr.

Ausgestellt: „Ohne Titel“

Werke von Stefan Heuer sind von Samstag, 15. Januar, an in der Stadtbücherei. „Ohne Titel“ heißt die Ausstellung, die bis 19. März zu den Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen ist.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria Magdalena Clajus am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr aus den Werken von Erich Kästner. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, Eintritt: zwei Euro.

„Four, five, six“

Englisch für Vorschulkinder wird in der Reihe „four, five, six“ angeboten. „Stay in Bed, Davy“ heißt die Geschichte, zu der am Mittwoch, 26. Januar, um 16 Uhr gemalt und gebastelt wird. Dauer: erwa 40 Minuten, Eintritt: ein Euro, Karten im Vorverkauf in der Bücherei.

Die Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. – Die Ortsbüchereien: **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Villa Roller sucht Newcomer-Band

13. Crazy Chicken Bandcontest

Bereits zum 13. Mal hält das Bandfestival im März Einzug in die Räume der Villa. In den vergangenen Jahren war der Wettbewerb immer ein großer Erfolg und neue, junge und ambitionierte Bands bekamen durch das „Villa-Festival“ die Gelegenheit, sich und ihre Musik vor Publikum und einer fachkundigen Jury vorzustellen. Gesucht werden auch in diesem Jahr talentierte Newcomer-Bands, die auf der Bühne mit ihrer Musik überzeugen wollen. Gruppen mit einem Durchschnittsalter nicht älter als 23 Jahren können ihre Demo-CD mit Fotos und Infomaterial bis zum 18. Februar im Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, einreichen. Die ausgewählten Bands präsentieren am 25. und 26. März der Öffentlichkeit ihren Song. Die Sieger erhalten einen Preis. Infos dazu auch unter ☏ 5001-273 oder per E-Mail: m.denzel@villa-roller.de erhältlich.

Fünf neue Fahrzeuge für den Bevölkerungsschutz: zwei Notfallkrankenwagen und drei Gerätewagen

In Waiblingen ist eins der Einsatzfahrzeuge stationiert

Im Hintergrund die Galerie Stihl Waiblingen als Kulisse. Davor stehen breit gefächert die neuen Fahrzeuge für den Bevölkerungsschutz des Rems-Murr-Kreises. Eins dieser Fahrzeuge ist beim DRK-Ortsverein in Waiblingen stationiert; die anderen in Alfdorf, Allmersbach im Tal, Urbach und Winnenden. Landrat Johannes Fuchs hat am Mittwoch, 5. Januar 2011, mit einer symbolischen Schlüsselübergabe die Fahrzeuge zum Schutz der Bevölkerung an den Kreisbereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes, Martin Jungbauer, übergeben.

„Die Investition in die neuen Fahrzeuge stellt eine deutliche Verbesserung der Versorgungsqualität bei Großschadenslagen im Rems-Murr-Kreis dar", betonte Landrat Fuchs bei der Übergabe. Nach den zahlreichen Großereignissen der vergangenen Jahre mit hohen Besucherzahlen, wie der Fußballwelt- und Europameisterschaft, wurden neue Erkenntnisse gewonnen und bei der Einsatzlogistik umgesetzt. Auch andere spektakuläre Schadensfälle wurden analysiert. Ergebnis war die aktualisierte landesweite „Konzeption des Innenministeriums für die Einsatzplanung und Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten oder Erkrankten im Katastrophenschutz". Sie sieht logistische Maßnahmen vor, dass bis zu 50 Personen an einem Behandlungsplatz untergebracht, versorgt und betreut werden können.

Die neuen Geräte- und Notfallkrankenwagen sind darauf abgestimmt, künftig eine große Anzahl betroffener Personen vor Ort schneller mit einem hohen medizinischen Standard zu versorgen. Die neuen Fahrzeuge führen beispielsweise Schnelleinsatzzelte mit, die innerhalb von drei Minuten aufgebaut sind. Die mitgeführten Stromerzeuger versorgen die Zelte mit Licht und einer Heizung. Zur Ausstattung gehören aber auch Verbandsmaterial sowie Beatmungsgeräte und Defibrillatoren, bis hin zu Skalpell und Stethoskop. Die Gerätewagen „Sanität" dienen dabei zum Transport der umfangreichen Ausstattung und dem dazu gehörigen Sanitätspersonal. Die Notfallkrankenwagen werden zum Transport, zur Erstversorgung sowie zur Überwachung von bis zu zwei Verletzten eingesetzt.

Notfallkrankenwagen und Gerätewagen Sanität bilden die Schnittstelle zwischen dem hauptamtlichen Rettungsdienst und weiteren Einheiten des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes. Dabei gelten sie als zusätzliche Kapazitäten, die den Rettungsdienst ergänzen.

Die mit den Fahrzeugen ausgestatteten Einsatzeinheiten werden zukünftig nicht nur bei Großereignissen wie etwa Public Viewing eingesetzt, sondern auch bei großen Unglücksfällen, wie Bus- und Zugunglücke oder Großbrände. Das Landratsamt als zuständige Katastrophenschutzbehörde betreut im Rems-Murr-Kreis insgesamt 25 Fahrzeuge des Bundes und des Landes im Sanitäts- und Betreuungsdienst. Der DRK-Kreisverband stellt weitere 13 organisationseigene Fahrzeuge für die Einsatzeinheiten bereit.

„Eine moderne und zeitgemäße Ausstattung von Rettungsmitteln ist für unsere ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfer nicht nur notwendiges Handwerkszeug sondern auch ein nicht zu unterschätzender Motivationsfaktor", erklärte DRK-Kreisbereitschaftsleiter Martin Jungbauer. 30 ehrenamtliche Sanitäter mit entsprechender Ausbildung und Führungsstruktur bilden eine Einsatzeinheit. Dabei wird in Einheiten zur Erstversorgung und Behandlung unterschieden. Im Landkreis gibt es jeweils zwei Erstversorgungs- und Behandlungseinheiten, die mit insgesamt 272 Einsatzkräften besetzt sind. Die ausschließlich ehrenamtlichen Helfer werden aus 29 Bereitschaften des DRK-Kreisverbands rekrutiert. Die Bereitschaften sind Teil der Ortsvereine und zählen insgesamt 900 Personen.

Die neuen Katastrophenschutzfahrzeuge wurden vom Land Baden-Württemberg beschafft. Ermöglicht wurden diese Investitionen in Höhe von etwa 588 000 Euro durch das Zukunftsinvestitionsprogramm (Konjunkturpaket II) des Bunds.

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe von Landrat Johannes Fuchs an den Kreisbereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes, Martin Jungbauer, gingen die fünf neuen Einsatzfahrzeuge für den Bevölkerungsschutz - zwei Notfallkrankenwagen und drei Gerätewagen – am Mittwoch, 5. Januar 2011, an die ehrenamtlich tätigen „Fachleute" über. Foto: Redmann

Internetquiz-Gewinner unterwegs

Stadtführung, die begeistert

(jope) Zahlreiche Mitspieler hatten in der vergangenen Vorweihnachtszeit beim städtischen Internet-Adventsquiz begeistert mitgemacht. Jeden Tag „errätselten" die Teilnehmer eine immer neue Frage und stellten ihr Wissen rund um Waiblingen unter Beweis. Bei so mancher Lösung musste sicherlich ein wenig geforscht, geblättert oder länger nachgedacht werden, aber mit Wissen, der richtigen Antwort und ein wenig Glück konnte man als einer der 24 Gewinner ausgelost werden. Am vergangenen Samstag, 8. Januar 2011, nahmen nun diese glücklichen Gewinner und eine Begleitperson ihren wohlverdienten Preis – eine Sonderstadtführung der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH mit der mittelalterlich gewandeten Magd Agnes oder dem geheimnisvollen Nikodemus von Grimmeisen – freudig „in Empfang".

Ungewöhnlich warm war es für diese Jahreszeit am Samstag, als die erste Gewinnergruppe am späten Nachmittag mit der traditionell gekleideten Magd Agnes durch die Altstadt zog. Beinahe 14 Grad zeigte das Thermometer beim Aufbruch am Bädertörle und nur dann und wann verirrte sich ein einzelner Regentropfen zu Boden. Genauso freundlich wie das Wetter war auch die Stimmung der Teilnehmer. Vom Bädertörle, entlang der alten Stadtmauer, zum Apothekengarten bis zum Nonnenkirchlein und später zurück Richtung Schlosskeller und Rathausplatz – während der gesamten Führung unter dem Motto „Was war wie? Und was war wahr?" plauderte die Magd über das Leben im mittelalterlichen Waiblingen. So einfach, das stellten auch die Teilnehmer fest, hatten es die Leute damals nicht. Krankheit, Kälte und Hunger plagten die Waiblinger genauso wie fehlende Hygiene oder Stadtbrände. Auch die Gewinner der Stadtführungen konnten oder mochten sich kaum vorstellen, wie sehr es in den engen alten Gassen der Stadt gerochen haben muss, wie einfach man ums Leben kam oder wie hart sich der Arbeitsalltag damals gestaltete.

Auch wenn diese Zeiten längst vorbei sind, so sind gerade in Waiblingen die „Überbleibsel" dieser Ära doch nah, denn die historische Altstadt mit ihren schmalen Gassen, dunklen Winkeln und alten Mauern ist immer noch eine Zeuge der Vergangenheit. Auch so manche Redewendung, erklärte Agnes den Zuhörern, stamme noch aus dieser Zeit. Zum Beispiel ist die „Torschlusspanik" nicht nur ein heutiges Synonym für alternde Alleinstehende, vielmehr bedeutete dies früher, dass die Menschen sich beeilen mussten, um in die schützenden Mauern der Stadt bei Nacht zu gelangen, bevor der Nachtwächter alle Tore dicht machte, um das Gesindel, Räuber und Bettler vor der Stadt auszusperren. „Alles über einen Kamm scheren" war damals anders als heute bildlich gemeint, denn oft hatten die armen Familien nur einen Kamm zur Haarpflege zur Verfügung und transportierten somit das Ungeziefer direkt von Kopf zu Kamm zu Kopf.

Auch Nikodemus von Grimmeisen und sein geheimnisvolles Buch wussten den Gewinnern der späteren Führung unter dem Motto „Geister, Tod und Teufel" so manche dunkle und gespenstische Geschichte über die Waiblinger zu berichten. Aber nicht nur über die Lebenden, auch über Schattenwesen, Geister und Dämonen der alten Stauferstadt erzählte der dunkel gekleidete Nikodemus an diesem Abend dem gespannten Publikum auf seiner „literarischen Tour durch die düstere Waiblinger Altstadt".

Adventskalender auch wieder 2011

Aber nicht nur die Gewinner der Sonderstadtführung freuten sich in diesen Tagen über das „nachträgliche Weihnachtsgeschenk" der Stadtverwaltung. Auch die Gewinnerin der Sonderauslosung, die alle 24 Fragen richtig beantwortet hatte, war begeistert von ihrem Gutschein für zwei Freikarten einer Veranstaltung nach Wahl im Bürgerzentrum. „Ich habe mir für diesen Gewinn schon eine tolle Veranstaltung ausgesucht", gab sie zu, als sie die Karten im Rathaus abholte und erzählte, dass ihr das Adventsquiz eine Menge Spaß gemacht habe und sie sich schon auf das nächste Jahr freue – so wie viele andere Waiblinger auch, die sich schon jetzt sicher sein können, dass die Stadt auch im nächsten Jahr wieder attraktive Preise hinter den Türchen ihres Adventskalenders verbergen wird.

So manches „Mittelchen" wächst auch noch heute im alten Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche – fasziniert lauschten am Samstag, 8. Januar 2011, die Gewinner der Sonderstadtführung Magd Agnes, die aus „ihrer Zeit" zu berichten wusste. Foto: Peters

48 000 Haushalt werden übers Jahr verteilt für den Mikrozenus befragt

Daten sind unverzichtbare Quelle

Mit der Befragung zum Mikrozensus 2011 ist am 10. Januar 2011 in Deutschland begonnen worden. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei einem Prozent aller Haushalte in Deutschland vorgenommen wird. In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 48 000 Haushalte durch das Statistische Landesamt befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Der Mikrozensus ist eine so genannte unterjährige Erhebung. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 48 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 920 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview. Die Vorteile dieses unterjährigen Erhebungskonzeptes liegen in der höheren Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die als Quartals- und als Jahresdurchschnittsergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können.

Datenschutz und Geheimhaltung sind gewährleistet. Die Interviewer (auch Erhebungsbeauftragte genannt) sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus.

Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten. Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für die Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse sind auch per Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar. Fragen beantwortet das Statistisches Landesamt Baden-Württemberg in Stuttgart, ☏ 0711 641-2971 oder -2513, Mail: mikrozensus@stala.bwl.de.

Stadtwerke Waiblingen schenken Spenden

Zwei Spendenschecks in Höhe von jeweils 500 Euro hat der Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, Volker Eckert, noch Ende vergangenen Jahres überreicht: Einer ging an den Förderverein Rinnenäckerschule, den Corinna Dorin (ganz links) entgegenahm, und einer an den Verein „Sonnen-Stunden – Hilfe für krebskranke Kinder und Jugendliche", über den sich Anne Peschke und Monika Koslow freuten. Das Unternehmen verzichtet seit ein paar Jahren auf Geschenke für Mitarbeiter und Geschäftsfreunde und unterstützt stattdessen Einrichtungen und Organisationen, die sich sozial engagieren oder gemeinnützig einbringen. Foto: Stadtwerke

CMT von 15. bis 23. Januar 2011 auf der Neuen Messe Stuttgart

Waiblingen in Halle 6 an Stand 6D58

Waiblingen präsentiert sich von Samstag, 15., bis Sonntag, 23. Januar 2011, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr bei Europas größter Messe für Caravan, Motor und Touristik am Regio-Stuttgart-Stand in Halle 6 der Neuen Messe Stuttgart. Das Team der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft der Stadt ist mit druckfrischen Produkten vor Ort und informiert die Besucher nicht nur über Veranstaltungen im Jahr 2011, sondern auch über die verschiedenen themenbezogenen Stadtführungen, die sehr beliebt sind bei den Gästen.

Waiblingen zeigt sich dabei unter dem Dach des Tourismusvereins „Remstal-Route" am Stand der Regio Stuttgart in Halle 6 am Stand 6D58 – die Region Stuttgart stellt sich in völlig neuer Aufmachung mit Themenwelten den Besuchern der CMT vor. Die Mitarbeiterinnen der WTM-GmbH (Wirtschaft, Tourismus und Marketing) werden am Infostand von Stadtführern des Waiblinger Heimatvereins fachkundig unterstützt.

Der Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr 2011 kommt rechtzeitig zur Fachmesse heraus und weist die Veranstaltungen von Januar bis Juni aus. Dazu gehören auch die Termine für die Stadtführungen im ersten Halbjahr. Broschüren zu den Schwerpunkten Gastronomie, Unterkünfte, Wandern und Radfahren sind erhältlich sowie der mehrsprachig erschienene Altstadtrundgang und Informationsmaterial zur aktuellen Ausstellung „Leben in Karton" in der Galerie Stihl Waiblingen".

Der neue Radweg entlang der Deutschen Fachwerkstraße wird in einem Prospekt erläutert. Alle Fachwerkstädte, darunter auch Waiblingen, werden beschrieben und die Etappenabschnitte mit Höhenprofil dargestellt.

Der attraktive Höhenwanderweg durchs Remstal, der im Herbst eröffnet wurde, und auf mehr als 200 Kilometern die Mitgliedskommunen, zu denen auch die Stadt Waiblingen gehört, entlang der Remstal-Route verbindet, liegt druckfrisch vor.

Kaiser Bonbons versüßen den Messeauftritt und die papiernen Errungenschaften können in einer „Waiblingen-Tasche" bequem nach Hause getragen werden.

Die CMT mit ihren zahlreichen Ausstellern bietet Urlaubsideen, die schönsten Reiseziele, Süddeutschlands größte Caravan- und Reisemobil-Schau und ein touristisches Unterhaltungsprogramm. Sonderreisethemen wie Fahrrad, Golf, Wellness, Kreuzfahrt und Kultur ergänzen an beiden Wochenenden in eigenen Bereichen das Angebot. Partnerländer sind in diesem Jahr Kenia und Island.

Die Pracht des Remstals

Außer der Stadt Waiblingen „stützen" noch

CMT Die Urlaubs-Messe. 15. – 23. Januar 2011 Messe Stuttgart

weitere Mitgliedskommunen das Dach des Tourismusvereins „Remstal-Route" auf der CMT: Fellbach, Schorndorf und Winnenden gehören ebenso dazu sowie Vertreter des Oberen Remstals. Am Messestand wird einiges geboten wie Gewinnspiele mit abwechslungsreichen Preisen. Darunter zum Beispiel ein Gutschein für zwei Personen für die kulinarische Stadtführung „Daimler mit Stern" oder gar eine dreitägige Reise mit der Königlich-Württembergischen Postkutsche einschließlich zwei Übernachtungen. Ein Besuch der CMT lohnt sich also!

Der Schwäbische Wald

Auch die Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald hat sich der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbHauf der CMT angeschlossen und ist gmeinsam mit den virtuellen Limeswelten auf der Messe vertreten. Direkt daneben informiert die Schwäbische Waldbahn über die Touristikbahn, die seit Mai vergangenen Jahres an Sonn- und Feiertagen von Schorndorf über Rudersberg nach Welzheim fährt. Die Messebesucher erwarten verschiedene Freizeitbroschüren mit Klassikern wie neue Nachdrucke des Mühlenwanderweg- oder Limeswanderweghefts. Neu ist eine kostenlose Fahrradbroschüre mit zwölf Tourenvorschlägen im Rems-Murr-Kreis. Passend dazu kann eine Fahrradkarte erworben werden.

Most und Erfrischungssäfte werden durchgehend angeboten und für Kinder abwechslungsreiche Buttons und Luftballons. Auch die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden der Fremdenverkehrsgemeinschaft betreuen an verschiedenen Tagen den Stand informieren über die kulturellen Besonderheiten ihrer Gemeinden und halten manche Überraschung bereit.

Landtagwahl am 27. März

Infos dazu im Internet

Das neue Internetportal der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) bietet unter der Adresse www.landtagswahl-bw.de grundlegende Informationen zur Wahl am 27. März 2011. Das Portal richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger und ist in fünf Hauptrubriken unter den Stichworten Wahl, Parteien, Themen, Landtag und Baden-Württemberg gegliedert. Die Parteien und ihre Spitzenkandidaten werden vorgestellt. Ebenso lassen sich die wichtigsten Wahlkampfthemen und die Positionen der Parteien dazu finden – ob es um das Bahnprojekt „Stuttgart 21", die Atompolitik oder das achtjährige Gymnasium geht. Wer wählen darf und wie sich die Sitzverteilung im Landtag berechnet, wird erläutert. Aktuelle Umfragedaten und ein statistischer Teil mit den Wahlergebnissen seit 1952 runden das Internetangebot ab.

Deutsche Rentenversicherung

Sprechtag im Januar

Die Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung im Rathaus, Kurze Straße 33, Zimmer 106, finden dienstags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Der nächste Sprechtag im neuen Jahr ist am 18. Januar. Die Deutsche Rentenversicherung betont, dass eine Terminvereinbarung unter ☏ 0711 61466-100 unbedingt erforderlich ist, damit genügend Zeit für die individuelle Beratung bleibt.

Vertreter der Stadt Waiblingen sind am Stand der Regio Stuttgart unter dem Dach des Tourismusvereins „Remstal-Route" bei der CMT von 15. bis 23. Januar 2011 täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen. Foto: WTM

Gebühren im fünften Jahr stabil

Müllmarken für 2011 erhältlich

Die neuen Müllmarken 2011 können bei folgenden Verkaufsstellen in Waiblingen erworben werden: Eisenwaren-Hausrat Villinger-Zeller, Lange Straße 24; Profino Damen Second Hand, Winnender Straße 34; Waiblingen-Süd, „Konfetti & more“, Danziger Platz 6; Waiblingen-Beinstein, Bestell-Shop Dridi, Rathausstraße 45; Waiblingen-Bittenfeld, Elektro-Radio-Haushaltswaren Rösch, Gartenstraße 9; Waiblingen-Hegnach, Wollkörble, Hauptstraße 45; Waiblingen-Hohenacker, Heller-Fischer Geschenke Haushaltswaren, Erbachstraße 3; Waiblingen-Neustadt, Drogerie Luise, Neustädter Hauptstraße 68. Die Verkaufsstellen sind auch in der neuen Abfallinformationsbroschüre der AWG, die vor kurzem verteilt wurde, abgedruckt.

Die Marken müssen spätestens am 31. Januar 2011 auf den Mülltonnen kleben. Nach diesem Termin bleiben Eimer ohne gültige Marke ungeleert stehen.

Die Müllmarken-Gebühren sind nun schon seit fünf Jahren unverändert und betragen für Restmülleimer:

- 60 Liter bei 4-wöchentlicher Leerung 19 €
- 60 Liter bei 2-wöchentlicher Leerung 38 €
- 80 Liter bei 4-wöchentlicher Leerung 25 €
- 80 Liter bei 2-wöchentlicher Leerung 50 €
- 120 Liter bei 2-wöchentlicher Leerung 76 €
- 240 Liter bei 2-wöchentlicher Leerung 152 €

für Biomülleimer:

- 80 Liter Füllraum 21 €
- 120 Liter Füllraum 31 €
- 240 Liter Füllraum 63 €

Um sicherzustellen, dass die richtige Müllmarke gekauft wird, bittet das Landratsamt darum, vor dem Kauf auf die Größe der jeweiligen Tonne zu achten. Die Tonnengröße ist an der achtstelligen Registriernummer des Gefäßes erkennbar. Diese ist gut lesbar mit weißer Schrift in den Deckel geprägt. Die ersten drei Ziffern stehen für die Größe bzw. das Volumen des Behälters (z. B. 60067165 entspricht 60 Liter). Für die Großbehälter (770 l, 1 100 l, 2 500 l und 4 500 l) werden keine Gebührenmarken benötigt. Fragen beantworten die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft, ☏ 07151 501-2780.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☏ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften. In Beinstein wird montags im Evangelischen Gemeindehaus beraten, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Der nächste Beratungstag ist der 24. Januar 2011. Der Beratungstag für die anderen Ortschaften ist der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Die nächsten Termine sind: In Hohenacker am 27. Januar; in Bittenfeld am 3. Februar; in Hegnach am 10. Februar und in Neustadt am 17. Februar

Der Aquarelltechnik auf der Spur

Die Gestaltungsmöglichkeiten, wie sie die Aquarelltechnik bietet, können jeweils mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr noch bis 16. Februar erlernt werden. Von der Landschaftsgestaltung bis zur experimentellen Malerei reicht das Spektrum, das Kursleiterin Elke Barth vermittelt. Der Kurs wird in Zusammenarbeit zwischen der Kunstschule Unteres Remstal und dem Stadtseniorenrat angeboten. Anmeldung unter ☏ 5001-660, -661 und per E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die Wandergruppe des Stadtseniorenrats ist am Samstag, 15. Januar 2011, entlang des Zipfelbachs von Schwaikheim zum Kirschenhardthof unterwegs. Mittagsrast im Besen der Familie Treffz. Fahrt um 9.30 Uhr mit dem Pkw ab Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen bei Wanderführer Erich Tinkl, ☏ 21771.

Landesfamilienpass

Gutscheinkarten erhältlich

Die Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass für das Jahr 2011 sind im Bürgerbüro des Rathauses in der Kernstadt, bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erhältlich.

Der Landesfamilienpass ermöglicht Familien den kostenlosen Besuch der Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen. Mit den Gutscheinen für 2011 können zusätzlich die Wilhelma, das Blühende Barock, der Erlebnispark Tripsdrill, der Europapark Rust, das Mercedes-Benz Museum und das Porsche-Museum kostenlos oder zum ermäßigten Eintritt besucht werden. Über die Vielzahl der Einrichtungen, die mit dem Landesfamilienpass Sonderkonditionen bieten, gibt es auch im Internet unter www.sozialministerium-bw.de, Stichwort: Familien mit Kindern/Leistungen für Familien/Landesfamilienpass Informationen. Den Landesfamilienpass erhalten Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben; Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben; Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind; Familien, die Hartz IV- bzw. kindergeldzuschlagsberechtigt sind und mit ein oder zwei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben.

Fragen zum Landesfamilienpass beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen und des Bürgerbüros. Das Bürgerbüro befindet sich im Rathaus, Kurze Straße 33 in Waiblingen, ☏ 07151 5001-111, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch 7.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Ausweise und Pässe rechtzeitig beantragen

Jeder Deutsche im Alter von 16 Jahren an ist grundsätzlich verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen. Ist abzusehen, dass der noch gültige Ausweis abläuft, sollte rechtzeitig ein neuer beantragt werden – spätestens einen Monat vor Ablauf der Gültigkeitsdauer. Wer einen gültigen Reisepass oder einen vorläufigen Personalausweis besitzt und sich durch diesen ausweisen kann, ist nicht verpflichtet, zusätzlich noch einen Personalausweis zu besitzen. Es gilt also: entweder ein Personalausweis oder ein Reisepass ist Pflicht.

Personalausweise und Reisepässe können im Bürgerbüro oder einer Ortschaftsverwaltung beantragt werden. Generell kann der Personalausweis nur in der Gemeinde beantragt werden, in der man den (Haupt-)Wohnsitz hat. Außerdem muss der Antrag persönlich gestellt werden; man kann sich also nicht durch einen Dritten vertreten lassen. Die Aushändigung kann jedoch auch an eine vom Antragsteller schriftlich bevollmächtigte Person erfolgen.

Seit November 2010 gibt es den neuen Personalausweis im Scheckkarten-Format. Dieser bietet unter anderem eine eID-Funktion zur Identifizierung im Internet. Bei Abholung des Ausweises durch einen Bevollmächtigten kann diese Funktion nicht aktiviert werden.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema stehen auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros auch gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☏ (07151) 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro unter buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

Waiblingen, im Januar 2011
Bürgerbüro

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Kultur und Sport zum 1. Mai 2011 die Stelle einer/eines

Leiterin/Leiters der Kunstschule Unteres Remstal

zu besetzen.

In der Kunstschule, einer interkommunalen Einrichtung, werden, ausgehend von der ästhetischen Grunderziehung, alle Bereiche der Bildenden Kunst sowie Theater und Tanz unterrichtet. Dabei stehen die ganzheitliche Schulung von Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit sowie der kreative Prozess im Vordergrund. Die Kunstschule Unteres Remstal versteht sich als Zentrum aller Partnerkommunen für Kunst, Kultur und Kreativität.

Darüber hinaus leistet die Kunstschule für die benachbarte Galerie Stihl Waiblingen die Kunstvermittlung. Sie begleitet die Ausstellungen der Galerie in Form von Führungen, Kursen und Projekten.

Bei ihrer Arbeit kooperiert die Kunstschule mit Kindergärten und Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereinen und Gruppen.

Zu den Leitungsaufgaben gehören insbesondere die

- Umsetzung und Weiterentwicklung der Konzeption der Kunstschule
- Organisation und Durchführung des Unterrichts- und Kunstvermittlungsangebots
- Zusammenarbeit mit den Trägerstädten und -gemeinden

Wir wünschen uns Bewerber/-innen mit

- einem Studium der Kunstpädagogik oder einem vergleichbarem Studiengang
- Berufserfahrung in der verantwortlichen Mitarbeit bzw. Leitung einer Kunstschule oder kunstpädagogischen Einrichtung sowie Erfahrungen in der museumspädagogischen Arbeit
- Führungskompetenz, Organisationsgeschick, Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikationstalent
- Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bis 31. Januar 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie von Oberbürgermeister Andreas Hesky, ☏ 07151 5001-212, und der Leiterin der Abteilung Personal, Susanne Drygalla, ☏ 07151 5001-422.

Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe von Meldedaten zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes Namen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums von Alterns- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Jubiläum abgegeben worden ist.

Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, dies spätestens zwei Wochen vor dem Tag des Jubiläums zu tun. Ansprechpartnerinnen sind in diesen Fällen zudem Claudia Signorello (Zimmer 404), ☏ 07151 5001-203, oder Stefanie List, ☏ 07151 5001-311, Fax 07151 5001-193.

Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde darf nach § 30 des Meldegesetzes einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Sie darf von Ehegatten, minderjährigen Kindern und Eltern minderjähriger Kinder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, ebenfalls Daten (in geringem Umfang) übermitteln.

Diese Familienangehörigen haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch erstreckt sich jedoch nicht auf die Daten, die der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft für Zwecke des Steuererhebungsrechts zu übermitteln sind.

Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Widerspruchsrecht gegen automatisierte Melderegisterauskünfte über das Internet

Die Stadtverwaltung kann nach § 32 Abs. 1 des Meldegesetzes Privatpersonen Auskunft aus dem Melderegister über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen (einfache Melderegisterauskunft). Dies gilt auch, wenn jemand Auskunft über Daten einer Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohnerinnen und Einwohner begehrt.

Die Stadtverwaltung darf solche einfachen Melderegisterauskünfte nach § 32 a Meldegesetz auch im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet erteilen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Waiblingen, 5. Januar 2011
Abteilung Bürgerbüro

Verbringungsverordnung für Gülle, Festmist, Gärreste und andere Wirtschaftsdünger – Betriebe ab 200 Tonnen im Jahr sind betroffen

Seit dem 1. September 2010 ist die Verordnung über das Inverkehrbringen und Befördern von Wirtschaftsdüngern, kurz Verbringungsverordnung, in Kraft. Die Verordnung gilt auch für das Verbringen von Wirtschaftsdünger zwischen landwirtschaftlichen Betrieben. In der Verordnung sind Aufzeichnungs-, Melde- und Mitteilungspflichten geregelt, welche bei Abgabe und Aufnahme bzw. dem Verbringen von Wirtschaftsdüngern und Stoffen, die als Ausgangsstoff oder Bestandteil Wirtschaftsdünger enthalten, zu befolgen sind.

Für welche Stoffe gilt die Verbringungsverordnung?

Die Verbringungsverordnung gilt für alle Wirtschaftsdünger tierischer und pflanzlicher Herkunft sowie Mischungen mit Wirtschaftsdüngern oder Stoffen, die unter Verwendung von Wirtschaftsdüngern hergestellt wurden. Auch die Gärreste von Biogasanlagen fallen unter die Verbringungsverordnung, unabhängig von den eingesetzten Substraten.

Wer ist von der Verbringungsverordnung betroffen?

Die Verbringungsverordnung gilt für alle Unternehmen, unabhängig ob es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb oder um einen Gewerbebetrieb handelt, wenn die abgegebene, beförderte oder aufgenommene Menge 200 Tonnen Frischmasse im Kalenderjahr überschreitet. Dabei gelten die 200 Tonnen kumulativ, d. h. wenn ein Betrieb 80 Tonnen Gülle an eine Biogasanlage abgibt und 120 Tonnen Gärreste aufnimmt, ist er zur Dokumentation verpflichtet. Beförderer sind auch Lohnunternehmer oder Importeure. Ab 200 Tonnen Frischmasse greift für Wirtschaftsdünger auch die Kennzeichnungspflicht der Düngemittelverordnung. 200 Tonnen Frischmasse entsprechen 200 cbm Gülle oder anderer flüssiger Wirtschaftsdünger. Betriebsinhaber mit mehreren Betrieben innerhalb eines begrenzten Umkreises müssen grundsätzlich keine Aufzeichnungen über das Inverkehrbringen zwischen den Teilbetrieben führen. Bei Entfernungen ab 50 Kilometer vom Entstehungsort der Wirtschaftsdünger sind jedoch auch Aufzeichnungen bei Verbringungen innerhalb eines Betriebs oder zwischen Teilbetrieben erforderlich.

Welche Vorgaben sind einzuhalten?

Eine Meldepflicht besteht für aus einem anderen Bundesland oder Staat aufgenommene Wirtschaftsdünger. Der Empfänger hat bis zum 31. März seinem zuständigen Landratsamt - Untere Landwirtschaftsbehörde - den Abgeber sowie Datum und Menge der Abnahme zu melden.

Ferner besteht für das erstmalige Inverkehrbringen bzw. Abgeben nach Inkrafttreten der Verordnung (September 2010) eine Mitteilungspflicht an das zuständige Landwirtschaftsamt einen Monat vor der erstmaligen Tätigkeit. Dabei ist ergänzend anzugeben, ob es sich bei dem Abgeber um einen nicht landwirtschaftlichen Betrieb handelt.

Die Aufzeichnungspflichten umfassen den Abgeber, Empfänger und ggf. Beförderer. Eine entsprechende Vorlage der Aufzeichnungspflicht nach § 3 der Verbringungsverordnung steht beim Infodienst Landwirtschaft zur Verfügung. Die Aufzeichnungen müssen folgende Angaben enthalten und spätestens nach einem Monat erstellt werden:

1. Name und Anschrift des Abgebers,
2. Datum der Abgabe, des Beförderns oder der Übernahme,
3. Menge in Tonnen Frischmasse und Angabe der Wirtschaftsdüngerart oder des sonstigen Stoffes,
4. Gehalte an Stickstoff (Gesamt N) und Phosphat (P2O5) in Kilogramm je Tonne Frischmasse sowie die Menge Stickstoff aus Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft in Kilogramm (nach Richtwert oder Analyse),
5. Name und Anschrift des Beförderers,
6. Name und Anschrift des Empfängers.

Am sinnvollsten erfolgen die Aufzeichnungen mit Lieferscheinen, von denen die Abgeber und Abnehmer jeweils eine Ausfertigung erhalten und der wie die Lieferscheine oder Rechnungen über Mineraldünger zu den Betriebsunterlagen genommen wird. Damit lässt sich dann auch der jährliche Nährstoffvergleich problemlos erstellen. Im eigenen Interesse ist der Lieferschein zu unterschreiben und gegenzeichnen zu lassen. Die Aufzeichnungen müssen der Landwirtschaftsbehörde nicht zwingend vorgelegt werden. Die betroffenen Betriebe sind aber verpflichtet die Aufzeichnungen drei Jahre lang aufzubewahren und bei Kontrollen vorzuweisen.

Fragen beantwortet Markus Lindauer vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Landwirtschaft, ☏ 07191 895-4230 bzw. -4233. Dort sind auch die Formulare für die Melde- und Mitteilungspflicht erhältlich. Das Melde- oder Mitteilungsformular, der Verordnungstext und ein ausführliches Merkblatt können aber auch im Infodienst Landwirtschaft elektronisch abgerufen werden unter www.landwirtschaft-bw.info, Landwirtschaft, Rechtsgrundlagen, Produktionsspezifische Rechtsgrundlagen, Pflanzenproduktion, Formulare/Anträge.

Waiblingen, 10. Januar 2011
Landratsamt Rems-Murr
Geschäftsbereich Landwirtschaft

Wasserrechtsverfahren

Vorübergehende Absenkung und Entnahme von Grundwasser während der Bauzeit der Untergeschosse und ständige Umleitung des Grundwassers während der Standzeit von drei Reihenhäusern und zwei Einfamilienhäusern mit Garagen und Stellplätzen auf Flurstück Nr. 2887 in Waiblingen-Beinstein.

Die Firma Projektbau Pfleiderer GmbH & Co. KG, 71364 Winnenden, beantragt die wasserrechtliche Erlaubnis für eine vorübergehende Absenkung und Entnahme von Grundwasser während der Bauzeit der Untergeschosse von drei Reihenhäusern und zwei Einfamilienhäusern mit Garagen und Stellplätzen auf Flurstück Nr. 2887 zwischen Kirchwiesenstraße und Karrweg in 71334 Waiblingen-Beinstein. Das Grundwasser soll in einer offenen Wasserhaltung abgesenkt und bis zu einer Menge von max 0,8 l/s in die öffentliche Kanalisation abgeleitet werden. Gleichzeitig beantragt die Firma Projektbau Pfleiderer GmbH & Co. KG die wasserrechtliche Erlaubnis für die ständige Umleitung des Grundwassers während der Standzeit dieser Gebäude.

Die Antragsunterlagen liegen von Montag, 17. Januar 2011, an einen Monat lang bei der Stadtverwaltung Waiblingen, IC-Bauen, Kurze Straße 24, Marktdreieck, Foyer, 2. Stock, Mo bis Mi und Fr von 8.30 Uhr bis 12 sowie Do von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, zur Einsichtnahme aus und beim Technischen Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, Zimmer 412.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben können bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der Gemeinde oder beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Einwendungen werden in einer Erörterungsverhandlung mit den Beteiligten behandelt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten an dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Nicht fristgemäß erhobene Einwendungen bleiben ausgeschlossen.

Wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind, können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden. Ebenso kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass:

1. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung Auflagen nur verlangt werden können, wenn der Betroffene die nachteiligen Wirkungen während des Verfahrens nicht voraussehen konnte;
2. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist eingehende Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis oder einer Bewilligung in demselben Verfahren nicht berücksichtigt werden;
3. wegen nachteiliger Wirkungen einer erlaubten oder bewilligten Benutzung gegen den Inhaber der Erlaubnis oder Bewilligung nur vertragliche Ansprüche geltend gemacht werden können.

Waiblingen, 4. Januar 2011
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Geschäftsbereich Umweltschutz
Fachbereich Boden- und Grundwasserschutz

Planfeststellungsverfahren für den Bau und Betrieb der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) der Open Grid Europe GmbH

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Beschluss vom 22.11.2010 den Plan für den Bau und Betrieb der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL), Abschnitt III (Siegelsbach bis Aichwald) nach den §§ 43 ff. des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) in Verbindung mit §§ 72 ff. des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) und §§ 3 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) – jeweils in der derzeit gültigen Fassung – festgestellt.

Der Planfeststellungsbeschluss liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dienstzeiten in der Zeit von Montag, 24. Januar 2011, bis Montag, 7. Februar 2011, je einschließlich, bei der von dem Vorhaben betroffenen Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen (IC Bauen, 2. OG), aus.

Der Planfeststellungsbeschluss gilt mit dem Ende der Auslegung, also mit Ablauf des 7. Februar 2011, gegenüber den Betroffenen und Einwendern als zugestellt.

Gegenüber denjenigen Beteiligten, denen der Planfeststellungsbeschluss individuell zugestellt wird, hat die Auslegung keinen Einfluss auf den Lauf der Rechtsbehelfsfrist.

Der Planfeststellungsbeschluss kann bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist von den Betroffenen und Einwendern beim Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 24, Ruppmannstraße 21 in 70565 Stuttgart (Vaihingen) bzw. Postfach 800709, 70507 Stuttgart, schriftlich angefordert werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zu-stellung beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, Schubertstraße 11, 68165 Mannheim (Postanschrift: Postfach 103264, 68032 Mannheim) schriftlich Klage erhoben werden.

Hinweis

Der Planfeststellungsbeschluss ist zusätzlich auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart unter Bekanntmachungen, Planfeststellungsverfahren und -beschlüsse des Referats 24, Aktuelle Planfeststellungsbeschlüsse, verfügbar.

Regierungspräsidium Stuttgart
gez. Sandra Breyer

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide 2011

Den Gewerbesteuerpflichtigen gehen in diesen Tagen Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide für das Jahr 2011 zu. Durch die Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes auf 360 v. H. ändern sich die vierteljährlichen Vorauszahlungsraten. Bitte passen Sie evtl. bestehende Daueraufträge entsprechend an. In den Fällen, in denen Sie uns Einzugsermächtigung erteilt haben, berücksichtigen wir die Änderung automatisch. Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☏ 07151 5001-339.

Waiblingen, 13. Januar 2011
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Festsetzung der Grundsteuer 2011

I. Steuerfestsetzung

1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 16. Dezember 2010 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2011 festgesetzt auf:
   - 300 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
   - 390 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).
   Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleich bleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2011. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 7.8.1973 (BGBl. I. S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2010 gültigen Betrag festgesetzt.
2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen.

Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Grundsteuer nicht aufgehoben.

Waiblingen, 13. Januar 2011
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Grundsteuerbescheide 2011

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2011 in diesen Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. **Entrichtung der Grundsteuer**
   Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 € nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 € nicht übersteigt.
   Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an die Abteilung Steuern und Abgaben.
2. **Mehrjahresbescheide**
   Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2011 gilt nicht nur für das Jahr 2011, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, die die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Bitte beachten Sie hier, dass der Hebesatz für die Grundsteuer B gleich geblieben ist. Hier gelten die Jahresbescheide 2010 weiter.
   Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☏ 07151 5001-221.

Waiblingen, 13. Januar 2011
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Beteiligungsbericht

Der Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2009 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist. Der Gemeinderat hat den Beteiligungsbericht am 16. Dezember 2010 zur Kenntnis genommen.

Der Beteiligungsbericht liegt von Montag, 17. Januar, bis einschließlich Dienstag, 25. Januar 2011, während der Dienststunden im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Ebene 4, öffentlich aus.

Waiblingen, 13. Januar 2011
Fachbereich Büro Oberbürgermeister
Abt. Stadtentwicklung und Controlling

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 13. Januar 2011, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31, eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der jüngsten Sitzung
2. Besetzung Integrationsrat – weiteres Vorgehen
3. Neukonzipierung des Internationalen Abends
4. Vorstellung der Änderungen bei den Vereinsrichtlinien
5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 20. Januar 2011, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Protokoll der Sitzung vom 2. Dezember 2010
2. Anträge
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Beratungen Patientenverfügungen
5. Verschiedenes

Hundesteuer für das Jahr 2011 wird fällig

Höhe der Steuer

Die Steuer für einen Hund beträgt in Waiblingen im Jahr 2011 108 Euro. Jeder weitere, im gleichen Haushalt gehaltene Hund wird mit 216 Euro versteuert.

Meldepflicht des Hundehalters

Ab einem Alter von 3 Monaten muss ein Hund innerhalb eines Monats angemeldet werden. Das Ende der Hundehaltung, wie z. B. durch Umzug, Tod oder Verkauf, ist ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen. Wird ein Hund verkauft, sollen Name und Anschrift des Käufers angegeben werden. Für die An- und Abmeldung des Hundes können bei der Abteilung Steuern und Abgaben oder bei den Ortschaftsverwaltungen Vordrucke angefordert werden. Die An- und Abmeldung kann auch beim Bürgerbüro erfolgen.

Beginn der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar des Jahres. Wird der Hund erst später 3 Monate alt oder beginnt die Hundehaltung im Laufe eines Monats innerhalb des Jahres, so beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Kalendermonats. Beginnt die Hundehaltung bereits am 1. Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Zeitpunkt.

Ende der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

Zahlung der Hundesteuer

Die Hundesteuer ist am 1. Januar fällig und zahlbar. Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer Mitte Februar abgebucht.

Hundesteuermarken

Für jeden Hund, dessen Haltung im Stadtgebiet angezeigt wurde, wird eine Hundesteuermarke, die Eigentum der Stadt bleibt, ausgegeben.

Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer sichtbaren, am Halsband befestigten Hundesteuermarke versehen. Bei Verlust kann bei der Abteilung Steuern und Abgaben, beim Bürgerbüro oder bei den Ortschaftsverwaltungen gegen eine Gebühr von drei Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Wird der Hund wieder abgemeldet (Wegzug, Tod) muss die Hundesteuermarke an die Abteilung Steuern und Abgaben zurückgegeben werden.

Die Hundesteuerbescheide für das Rechnungsjahr 2011 gehen den Hundehaltern in diesen Tagen zu. Die bisherigen Hundesteuermarken (schwarz) behalten ihre Gültigkeit. Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☏ 07151 5001-349.

Waiblingen, 13. Januar 2011
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 2. Februar 2011, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 2, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Lfd. Nr. 1: Laden samt Nebenräumen, Karl-Ziegler-Straße 27 in Waiblingen-Hohenacker (Laden im EG vorn, Lagerraum im KG vorn, Ladenfläche ca. 125 m2, Lagerfläche ca. 100 m2, Baujahr ca. 1970; Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 164 000 Euro festgesetzt.

Ldf: Nr. 2: Laden samt Nebenräumen, Karl-Ziegler-Straße 27 in Waiblingen-Hohenacker (Laden im EG hinten, Lagerraum im KG hinten, Ladenfläche ca. 195 m2, Lagerfläche ca. 113 m2, Baujahr ca. 1970; Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 191 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 2009 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 1, Blatt 1266, Sondereigentums-Nummer 2, Blatt 1267). Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 21. Dezember 2010
Amtsgericht

Satzung des Integrationsrats der Stadt Waiblingen

§ 1 Name und Sitz

Die Vertretung der Menschen mit Migrationshintergrund in Waiblingen trägt den Namen „Integrationsrat der Stadt Waiblingen".

§ 2 Aufgaben und Ziele

1) Der Integrationsrat ist ein Gremium, das die Belange aller Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund vertritt. Er ist auch Ansprechpartner für die Stadtverwaltung, Institutionen und die Waiblinger Bevölkerung, wenn es um Fragen von Migration und Integration geht.
2) Der Integrationsrat setzt sich zum Ziel, für die Interessen und Probleme der Einwohner und Einwohnerinnen mit Migrationshintergrund zu werben und diese zu vertreten. Er hält Kontakt zu den in Waiblingen lebenden Nationen und deren Landsleuten und ist bemüht, die menschlichen Beziehungen zwischen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Waiblingens zu fördern.
3) Der Integrationsrat übt seine Tätigkeit im Rahmen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Baden-Württemberg aus. Auf religiösem und parteipolitischem Gebiet verhält er sich neutral.
4) Die Mitglieder des Integrationsrats verpflichten sich, die ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Satzung anzunehmen und diese Tätigkeit während der Dauer der Amtsperiode auszuüben. Die Mitglieder des Integrationsrats können diese ehrenamtliche Tätigkeit nur aus außerordentlich wichtigen Gründen ablehnen oder ein Ausscheiden verlangen.

§ 3 Zusammensetzung und Sitzverteilung

1) Dem Integrationsrat gehören die sogenannten ständigen Mitglieder an. Nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird zu Beginn der Amtsperiode die Zahl der ständigen Mitglieder festgelegt. Einer Erweiterung der Zahl der ständigen Mitglieder muss der Gesamtrat zustimmen. Der Integrationsrat soll für ein ausgewogenes Kräfteverhältnis der zu repräsentierenden Nationen sorgen.
2) Die ständigen Mitglieder repräsentieren entsprechend der Vereinszugehörigkeit oder ihres Migrationshintergrunds jeweils eine Nation und setzen sich zusammen aus:

2.1. Jeweils zwei Vertreter/-innen von Migrantenvereinen,
- die eine Nation repräsentieren, von der mindestens 500 Angehörige in Waiblingen leben,
- die nach deutschem Vereinsrecht als gemeinnütziger Verein in das Waiblinger Vereinsregister eingetragen sind,
- in deren Satzung die Pflege der heimatlichen Kultur einer Nation und/oder integrationsfördernde Aktivitäten verankert sind,
- die seit mindestens zwei Jahren im Waiblinger Vereinsleben aktiv sind.

Bewerben sich pro Nation mehr als zwei Vertreter/-innen für die Mitarbeit im Integrationsrat, werden die jeweiligen nationalen Migrantenvereine die Auswahl in eigener Verantwortung treffen. Näheres regelt die Besetzungsordnung.

2.2. Jeweils ein/eine Vertreter/-in von Migrantenvereinen,
- die eine Nation repräsentieren, von der weniger als 500 Angehörige in Waiblingen leben,
- die nach deutschem Vereinsrecht als gemeinnütziger Verein in das Waiblinger Vereinsregister eingetragen sind,
- in deren Satzung die Pflege der heimatlichen Kultur einer Nation und/oder integrationsfördernde Aktivitäten verankert sind,
- die seit mindestens zwei Jahren im Waiblinger Vereinsleben aktiv sind.

Bewerben sich pro Nation mehr als ein/eine Vertreter/-in für die Mitarbeit im Integrationsrat, werden die jeweiligen nationalen Migrantenvereine die Auswahl in eigener Verantwortung treffen. Näheres regelt die Besetzungsordnung.

2.3. Jeweils ein/eine Vertreter/-in deutscher, gemeinnütziger Vereine,
- die sich laut Satzung der Integrationsarbeit in Waiblingen widmen oder dies durch Aktivitäten nachweisen können,
- die seit mindestens zwei Jahren aktiv im Waiblinger Gemeinwesen tätig sind,
- die nach deutschem Vereinsrecht als gemeinnütziger Verein in das Waiblinger Vereinsregister eingetragen sind.

2.4. Interessierte Waiblinger Bürger/-innen mit Migrationshintergrund, die nicht einem Verein angehören müssen, sog. kooptierte Mitglieder. In Presseveröffentlichungen und über persönliche Ansprachen wird auf die Möglichkeit der Mitarbeit im Integrationsrat hingewiesen.

Es können sieben kooptierte Mitglieder aufgenommen werden. Dabei können pro zu repräsentierender Nation maximal fünf Personen im Integrationsrat mitarbeiten. Sollten sich mehr als sieben Personen bzw. mehr als fünf Personen gleicher zu repräsentierender Nation um die Mitarbeit als kooptierte Mitglieder bewerben, entscheiden die ständigen Mitglieder aus den Gruppierungen 2.1. - 2.3. über die Auswahl (in der ersten Amtsperiode des neuen Integrationsrats treffen die Mitglieder des ehemaligen Ausländerrats die Entscheidung).

3) Die ständigen Mitglieder des Gremiums haben jeweils eine/einen benannte/-n Stellvertreter/-in. Die entsendenden Vereine sollen darauf achten, dass Männer und Frauen gleichermaßen berücksichtigt werden.
4) Dem neu berufenen Integrationsrat werden in der ersten Amtsperiode nach der Neugründung zusätzlich die Mitglieder des früheren Ausländerrats angehören, sofern sie an einer weiteren Mitarbeit interessiert sind. Erhöht sich hierdurch die Zahl der Personen, die eine Nation repräsentieren, auf über fünf, ist dies in der ersten Amtsperiode unschädlich.
5) Es können zu den Sitzungen des Integrationsrats Fachleute zu bestimmten Themenbereichen (z. B. Bildung, Arbeit, Kultur etc.) eingeladen, die das Gremium fachlich unterstützen und beraten. Diese sind nicht stimmberechtigt.
6) Die Stadtverwaltung Waiblingen entsendet eine/einen Mitarbeiter/-in in den Integrationsrat, der/die Aufgabe der Geschäftsführung des Gremiums wahrnimmt, aber nicht stimmberechtigt ist.
   Der Integrationsrat und die Geschäftsführung sind gegenseitig nicht weisungsbefugt.
7) Ständige Mitglieder müssen
   - bei ausländischer Staatsangehörigkeit im Besitz einer gültigen Aufenthaltserlaubnis (aufgrund eines auf Dauer angelegten Aufenthalts) oder Niederlassungserlaubnis sein,
   - das 18. Lebensjahr vollendet haben. In Ausnahmefällen und bei besonderer Eignung können auch Personen ab dem 17. Lebensjahr im Integrationsrat mitarbeiten. Über ihre Aufnahme entscheidet der Gesamtrat (2.1. – 2.3.), *)
   - seit mindestens vier Monaten mit Hauptwohnsitz in der Stadt Waiblingen gemeldet sein.
8) Die Dauer der Amtsperiode beträgt analog zum Gemeinderat fünf Jahre.
   Ausnahme: Der neu berufene Integrationsrat wird von 2011 bis 2014 (Neuwahl des Waiblinger Gemeinderats) seine Tätigkeit ausüben.
9) Scheidet ein Mitglied aus dem Integrationsrat aus, werden durch entsprechende Veröffentlichungen im Amtsblatt der Stadt Waiblingen (zweimal, im Abstand von zwei Wochen) oder durch die Bekanntmachung in dem jeweiligen ausländischen Verein bzw. Organisation Nachfolger/-innen gesucht. Werden keinen Nachfolger/-innen gefunden, bleibt der freie Platz bis zum Ende der jeweiligen Amtsperiode unbesetzt.
10) Sechs Monate vor Ablauf der Amtsperiode wird die Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat Öffentlichkeit und Vereine informieren und zur Kandidatur aufrufen. Die Vorbereitungen zur Einsetzung des ersten Integrationsrats werden nach dem Inkrafttreten der Satzung gemeinsam mit den Mitgliedern des bisherigen Ausländerrats vorbereitet.

§ 4 Organe des Integrationsrats

Die Organe des Integrationsrats sind:

1) Der Vorstand
2) Der Gesamtrat
3) Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen.

§ 5 Der Vorstand

1) Dem Vorstand gehören 3 Mitglieder des Gesamtrats an, die unterschiedliche Nationen repräsentieren. Sie werden von den ständigen Mitgliedern des Gesamtrats in geheimer Wahl gewählt werden. Gewählt wird in einem Wahlgang. Fällt die Wahl auf 2 oder 3 Kandidat/-innen, welche die gleiche Nation repräsentieren, so wird die Person mit den meisten Stimmen Vorstandsmitglied ebenso wie die beiden Personen mit den meisten Stimmen der nachfolgenden Kandidat/-innen jeweils einer anderen repräsentierten Nation. Bei Stimmengleichheit entscheidet eine Stichwahl.
2) Der Gesamtrat wählt die Vorsitzende/den Vorsitzenden, den zweiten Vorsitzenden und den dritten Vorsitzenden aus der Gruppe der Vorstandmitglieder in geheimer Wahl. Auch ein Mitglied ohne Migrationshintergrund kann als Vorsitzende/Vorsitzender gewählt werden.
3) Die Vorstandsmitglieder vertreten einzelne Nationen nach außen, wenn spezifisch nationale Belange im Vordergrund stehen. Darüber hinaus vertritt der Vorstand alle Nationalitäten. Er koordiniert die Aktivitäten des Integrationsrats auf kommunaler Ebene, hält Kontakt zu den Vereinen und den Gremien der Stadt Waiblingen und ist verantwortlich für die Arbeit in den Ausschüssen.
4) Die Vorsitzende/der Vorsitzende leitet die Gesamtratssitzungen und vertritt den Integrationsrat nach außen. Sie/er beruft die Sitzungen ein, bereitet sie vor und ist verantwortlich für die Führung des Protokolls (§ 6 Abs. 5).
5) Tritt ein Vorstand zurück, muss der Vorstand nach Abs. 1 neu gewählt werden.
6) Der Vorstand führt die Geschäfte stets bis zur Wahl des neuen Vorstands weiter.

§ 6 Gesamtrat

1) Die Vorsitzende/der Vorsitzende beruft in Abstimmung mit der Geschäftsführung den Gesamtrat zu den Sitzungen schriftlich, mit angemessener Frist unter genauer Angabe von Ort, Datum und Zeitpunkt der Sitzung, ein. Mit der Einladung sind die Tagesordnungspunkte bekanntzugeben.
   Anträge auf Satzungs- und Geschäftsordnungsänderungen müssen mit der Tagesordnung im Wortlaut angekündigt werden.
   Die Sitzungen des Integrationsrats finden mindestens alle zwei Monate statt.
2) Die Mitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen regelmäßig teilzunehmen. Sofern ein Mitglied an drei aufeinanderfolgenden Sitzungen unentschuldigt fernbleibt, kann es nach Anhörung durch den Gesamtrat ausgeschlossen werden.
   Diese Regelung gilt auch dann, wenn ein Mitglied innerhalb eines Kalenderhalbjahrs nicht an mindestens der Hälfte der Sitzungen, die in diesem Zeitraum stattfinden, teilnimmt. (Ausnahmen: Krankheit, berufsbedingte Abwesenheit etc.)
3) Der Integrationsrat fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit. Stimmberechtigt sind im Gesamtrat die ständigen Mitglieder. Beschlussfähig ist der Gesamtrat, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
   Kann über einen angekündigten Tagesordnungspunkt mangels Beschlussfähigkeit nicht abgestimmt werden, so ist dieser in der nächsten offiziellen Sitzung erneut Behandlungsgegenstand und die anwesenden Integrationsratsmitglieder beschließen darüber mit einfacher Stimmenmehrheit.
4) Die Sitzungen sind öffentlich. 1. Tagesordnungspunkt ist eine Bürger/-innen-Fragestunde. Ein nichtöffentlicher Sitzungsteil kann beschlossen werden.
5) Über den Sitzungsverlauf ist ein Protokoll anzufertigen.
6) Verhandlungssprache in den Sitzungen ist deutsch.

§ 7 Arbeitsgruppen

1) Der Integrationsrat kann aus seiner Mitte zur Beratung und Durchführung besonderer Aufgabenbereiche Arbeitsgruppen bilden.
2) Die Arbeitsgruppen können zu ihren Sitzungen entsprechende Fachleute als Berater/-innen hinzuziehen.
3) Arbeitsgruppen sind nicht befugt, verbindliche Beschlüsse zu fassen.
   Entscheidungen, die nach außen wirken, sind dem Gesamtrat vorbehalten.
4) Die Arbeitsgruppen berichten regelmäßig im Gesamtrat über ihre Arbeit.

§ 8 Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat

Der Integrationsrat legt dem Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung des Gemeinderats in regelmäßigen Abständen, mindestens aber alle zwei Jahre, einen Tätigkeitsbericht vor.

Zudem ist der Integrationsrat berechtigt, jederzeit mündliche (Bürgerfragestunde) und schriftliche Anfragen bzw. Anträge (über den Fachbereich Bürgerengagement) an den Gemeinderatsausschuss zu stellen.

§ 9 Finanzierung/Budget

Die Stadt Waiblingen stellt dem Integrationsrat – vorbehaltlich der finanziellen Möglichkeit der Stadt und der Genehmigung durch den Gemeinderat – jährlich einen Betrag zur Verfügung, mit dem er eigene Integrationsprojekte durchführen bzw. die anderer Waiblinger Einrichtungen unterstützen kann. Das Budget muss für lokale Maßnahmen eingesetzt werden und darf nicht zur Unterstützung einzelner Personen verwendet werden.

Der Einsatz der jeweiligen Mittel wird mit der Geschäftsführung abgesprochen.

§ 10 Auflösung des Integrationsrats

Für die Auflösung des Integrationsrats ist eine 2/3 Mehrheit des gesamten Rats erforderlich. Darüber hinaus kann der Gemeinderat den Integrationsrat auflösen, wenn dieser die Satzung verletzt (z. B. undemokratische Entscheidungen etc. fällt oder sich religiös oder politisch positioniert).

§ 11 Schlussbestimmungen

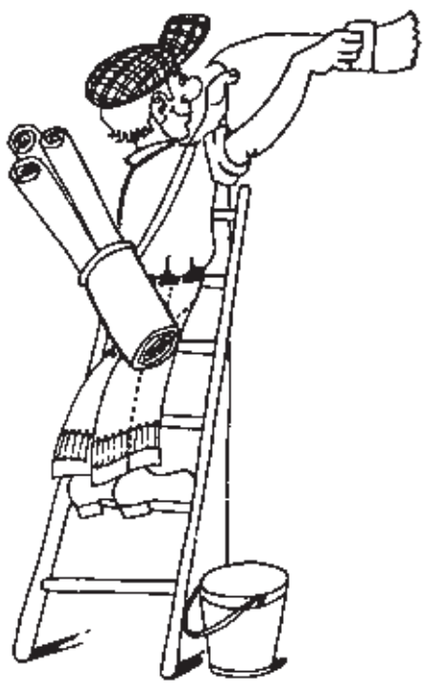
Vorschlägen zu Satzungsänderungen müssen im Gesamtrat mit einer 2/3-Mehrheit der Hälfte der Mitglieder zugestimmt werden. Sie sind dem Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung vorzulegen und müssen von diesem beschlossen werden.

Im Rahmen der Satzung kann sich der Integrationsrat eine Geschäftsordnung geben, die weiteres regelt.

§ 12 Inkrafttreten

Die Satzung des Integrationsrats Waiblingen tritt mit Beschlussfassung im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung am 1. Januar 2011 in Kraft.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 13.1. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“. – „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss für das Ski-Wochenende im Schwarzwald von 4. bis 7. Februar (auch für Nicht-Skifahrer geeignet); ☏ 07195 52317 von 19 Uhr an.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenkreis Holzweg mit Pfarrer Achim Esslinger um 15 Uhr im Kindergarten Holzweg. – Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.
Jahrgang 1939. Treffen zum gemütlichen Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.
Rems-Murr-Klinik. Kreißsaalführung und Informationsabend rund um die Geburt um 18.30 Uhr in der Klinik. Infos auch unter ☏ 5006 1450.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Vortragsnachmittag über das Herrschergeschlecht der Staufer um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31. Der Vortrag dient auch zur Vorbereitung für den Besuch der Ausstellung „Die Staufer und Italien“.

Fr, 14.1. **Landeskirchliche Gemeinschaft**. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“. – „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Luther-Girls“ um 16 Uhr im Martin-Luther-Haus. – „Überwinde das Böse mit dem Guten“ bei der Frauenliturgie um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Die schöne Lau“ – Figurenspiel mit Bauernvesper um 20 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 19 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker.
Imker-Verein. Monatliches Treffen um 20 Uhr im „Staufer-Kastell“ mit einem Vortrag zum Thema „Wachsmotten – Was tun?“.

Sa, 15.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Waiblinger Nachtgeschichten“ – Figurenspiel mit herzhaftem Eintopf um 20 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Weltgebetswerkstatt um 9 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
Heimatverein. Tagesfahrt nach Mannheim und Heidelberg unter dem Motto „Kunst und Kultur der Staufer“ mit einem Besuch der Sonderausstellung „Die Staufer in Italien“, einer Stadtführung und der Besichtigung des „Codex Manesse“. Abfahrt: 8 Uhr am Bürgerzentrum. Anmeldung unter ☏ 9815775.

So, 16.1. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Nachmittagswanderung mit Einkehr im historischen Kleinod Weil der Stadt; Abfahrt um 13.15 Uhr mit dem Linienbus am Beinsteiner Rathaus oder am Bahnsteig 1 zur Fahrt mit der S-Bahn um 13.30 Uhr von Waiblingen aus. Anmeldungen unter ☏ 31879 bei Helmut Weinbrenner.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Abschlussgottesdienst mit Kindergottesdienst um 10 Uhr in der Michaelskirche mit Bezirksreferent Günther Ott von der Landeskirchlichen Gemeinschaft unter dem Motto „Damit die Welt glaubt“.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kasper im Hexenwald“ um 15 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. Filmvortrag von Joachim Bräuninger zum Thema „Haiti – Ein Jahr danach“ um 15.30 Uhr in der Zehntscheuer Bittenfeld. Eintritt frei.

Mo, 17.1. **AWO, Ortsverein**. Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO, Bürgermühlenweg.
Wild Buffalo Line Dance Team. Beginn des neuen Line-Dance-Kurses um 19 Uhr im Schwäbischen Hof, Dieselstraße 2, in Korb. Getanzt wird überwiegend zu Country-Musik und mit viel Spaß an der Bewegung. Eingeladen sind alle Interessierten egal welchen Alters. Infos auch unter: www.wildbuffalos.de oder ☏ 07195 1397410.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
SPD-Frauen. Treffen um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Raum 4, zur Vorbesprechung des Filmabends „Waiblinger Klimagipfel“. Infos auch per E-Mail: juttakuenzel@arcor.de.

Di, 18.1. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Im Pfarrhaus Andreästraße ist um 19.30 Uhr Frauentreff mit einem Abend zur Jahreslosung unter der Leitung von Pfarrer Matthias Wagner. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. „Frauenzeit“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 20 Uhr mit Ulrike Merz und Ellen Früchtenicht.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung zur Remstalkellerei in Weinstadt-Beutelsbach mit Weinprobe und Vesper. Kosten: 16 Euro. Treffpunkt zur Abfahrt mit der S-Bahn: 13.35 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Anmeldung bis 16. Januar unter ☏ 07195 72740 erforderlich.

Mi, 19.1. **Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Rems-Murr.** Kreismitgliederversammlung um 20 Uhr in den „Backnanger Stuben“ in Backnang, Bahnhofstraße 7.

Do, 20.1. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.
Rems-Murr-Klinik. Kreißsaalführung und Informationsabend rund um die Geburt um 18.30 Uhr in der Klinik. Infos auch unter ☏ 5006 1450.

Fr, 21.1. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. Saalöffnung mit Bewirtung: um 18.30 Uhr.

Sa, 22.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Waiblinger Nachtgeschichten“ – Figurenspiel mit herzhaftem Eintopf um 20 Uhr.

So, 23.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Das tapfere Schneiderlein“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene um 15 Uhr.

Mo, 24.1. **AWO, Ortsverein**. Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO, Bürgermühlenweg.
Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Dritter Themenabend des „Grundkurses Altes Testament“ mit dem Tagesmotto „Abraham“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße. Teilnahmegebühr: drei Euro. Infos und Anmeldung unter ☏ 9596721.
Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Rems-Murr. Telefonsprechstunde des Rems-Murr-Kreisrats und Landtagskandidaten für den Wahlkreis Waiblingen Willi Halder von 17 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 07195 177188.
VfL Waiblingen. Beginn des Wirbelsäulengymnastik-Kurses um 17.45 Uhr in der kleinen Staufer-Sporthalle. Kosten für zehn Kurstermine: 33 Euro Mitglieder; 66 Euro Nichtmitglieder. Infos zu anderen Kursen und zur Anmeldung unter ☏ 9822127, auf der Internetseite www.ffg-wn.de oder per E-Mail: ffg@vfl-waiblingen.de.

Mi, 26.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. Um 15 Uhr tanzt der „Bibabutzemann“ für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an.

*

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☏ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☏ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9591950.
Schwäbischer Albverein. Wander- und Kulturwoche in der Pfalz unter dem Motto „Felsen – Burgen – Wein“ von Samstag, 14. Mai, bis Sonntag, 22. Mai. Für Unterkünfte, tolle Wanderstrecken und für immer unterschiedliche Tagesziele ist gesorgt. Anreise erfolgt mit dem Zug. Details zur Wanderroute und den Unterkunftspreisen bei Wanderführer Otmar Rutar, ☏ 07195 585219. Anmeldung bis 31. Januar erforderlich.

BIG und Juca15 ein „starkes“ Team

Buntes Jugendfußballturnier

Ende des vergangenen Jahres hatten die Jugendlichen aus dem Jugendcafé Düsseldorfer Straße 15 (Juca15) gemeinsam mit der Bürgerinteressengemeinschaft (BIG) und einigen Mitarbeitern des Clubs 106 ein lebendiges Jugendfußballturnier organisiert. Das ausgelassene sportliche Treiben am Samstag, 18. Dezember 2010, war ein Bestandteil des Projektes „Jugendliche Stärken“ des Förderprojektes „Stärken vor Ort“. In der Staufer-Sporthalle stritten an diesem Tag mehrere Mannschaften um den Turniersieg. Am Ende hatten die Kickers vom Team „FC Internationale“ die Nase vorne und den Geamtsieg in der Tasche. Den zweiten Platz teilten sich die Mannschaften von „TS Club“ und „Samba United“. Während des gesamten Turniertages wurden die sportlichen Akteure und Zuschauer bestens am eigenen Speisen- und Getränkestands versorgt und konnten so das faire und bunte Fußballfest noch mehr genießen.

Die Jungs des „FC International“ gingen am Samstag, 18. Dezember 2010, als faire und verdiente Gesamtsieger des vom „Juca15“ und „BIG“ organisierten Fußballturniers vom Platz.

Zehntscheuer wird zum „Hörsaal“

„Haiti – Ein Jahr danach“

Vor fast genau einen Jahr bebte die Erde auf dem haitianischen Inselstaat gewaltig und legte das Land in Schutt und Asche. Trotz weltweiter Bemühungen leben dort noch heute Menschen ohne Obhut und leiden an den Folgen des Erdbenbens, an Krankheiten und an Hunger. Joachim Bräuninger, Mitarbeiter des ARD/SWR-Krisenteams, war bereits zwei Mal nach dem Erdbeben vor Ort. Über seine Eindrücke und Erfahrungen berichtet er am Sonntag, 16. Januar 2011, um 15.30 Uhr in der Zehntscheuer Bittenfeld. Sein Filmvortrag soll die noch immer katastrophale Lage des Krisengebiets zeigen und dem Publikum verdeutlichen, unter welchen Umständen die Einheimischen leben und überleben müssen. Veranstaltet wird dieser Vortrag vom Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für das Haiti-Projekt wird gebeten.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. **Aktuelle Termine:** „Wendo“ – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn bis zwölf Jahren in Zusammenarbeit mit der VHS Unteres Remstal und der FBS am Sonntag, 16. Januar, von 9 Uhr bis 16 Uhr in der VHS, Karlstraße 10. Anmeldung unter: VHS Unteres Remstal, Kurs 18533, ☏ 958800 oder per E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Kursgebühr: 57 Euro. – Das „Plenum“ tagt am Mittwoch, 26. Januar, um 20 Uhr.

Das **„Spiel- und Spaßmobil“** kommt zu folgenden Plätzen: dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniusschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. – Informationen bei Maren Profke, ☏ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).
Das **Spielmobil „Kunterbunte Kiste“** ist von 14 bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an den Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach; mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags in der Beinsteiner Halle; freitags an der Lindenschule. Bis 17. Januar Basteln mit Schuhkartons. – Informationen bei Anja Geyer, ☏ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Auswahl der Kursangebote:** „Deutsch und Integrationsberatung“ am 13. Januar von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Schwarzweiß, Licht, Plastizität, Farbe: Die Zeichnung“ im Kulturhaus Schwanen. Kursbeginn: Donnerstag, 13. Januar, um 19 Uhr. – „Sprachencafé Englisch“ im Café „da Vinci“, Marktgasse 5, am Freitag, 14. Januar, um 15.30 Uhr. – „Vorbereitung für die Hauptschul-Abschlussprüfung in Englisch“ freitags von 14. Januar an um 14.30 Uhr in der Wolfgang-Zacher-Schule. – „Wendo“ Selbstverteidigung für Mädchen von zehn Jahren an am Sonntag, 16. Januar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ Vortrag am Dienstag, 18. Januar, um 19.30 Uhr. – „Englisch für Touristen, Teil 1“ von Mittwoch, 19. Januar, an von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der Staufer-Grund- und Werkrealschule. – „Alles über Google“ am Donnerstag, 20. Januar, um 18 Uhr. – „ Erste-Hilfe-Auffrischungskurs für Führerscheininhaber“ am Samstag, 22. Januar, um 9 Uhr beim DRK, Henri-Dunant-Straße 1. Anmeldung bis 17. Januar. – „Mircrosoft Office 2007“ für den Einsatz im Büroalltag von Samstag, 22. Januar, an von 9 Uhr bis 16 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an. Aktuelle Veranstaltungen: **„Strickeria“** montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr am 17. Januar. **„Rollatorcafé“** montags und mittwochs von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Nächster Termin: 26. Januar. **„Café International“** am Dienstag, 18. und 25. Januar, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **„Coro hispanoamericano“** mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr, aktuell am 19. und 26. Januar. **„Spielend ins Alter“** mit Brett- und Kartenspielen am Mittwoch, 19. Januar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Kontaktzeit“** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 13. und 20. Januar, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Spielenachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 13. und 20. Januar, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☏ 51568. **Öffnungszeiten während der Feiertage:** Der Kindertreff ist bis 14. Januar geschlossen. **Der „Kindertreff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Spielen angeboten. Freitags ist immer Ausflugstag. Mittwochs ist Teenietag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. **Aktuelle Termine: „Yoga rund um den Stuhl“** für Frauen von Montag, 17. Januar 2011, an. Kosten: drei Euro pro Vormittag. Anmeldung ab sofort möglich. **„Ausflug“** zum Plüderhausener Theater und der musikalischen Biergartenkomödie „Koina so wie du“ am Freitag, 21. Januar. Abfahrt mit dem Bus: 17.15 Uhr am Forum Nord, 17.30 Uhr am Forum Mitte. Kosten mit Karte und Fahrt: 21 Euro. Anmeldung erforderlich.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm: Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Neue Konzertreihe:** „Viva la Villa 2011“ ist der Titel der gemeinsamen Konzertreihe der Villa und der Rockcity Neustadt. Verschiedene musikalische „Leckerbissen“ unterschiedlichster Musikstile werden das Jahr über präsentiert. Auftakt der Konzertreihe ist am Samstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr mit den Punk-Rockern der Bands „Pipes and Pints“ und „Polecats“, die die Hörer mit melodischen, rauen und abwechslungsreichen Sounds animieren. Eintritt: fünf Euro. Karten an der Abendkasse. **„Crazy Chicken Newcommer Bandcontest“:** Zum 13 Mal hält das Bandfestival im März Einzug in die Räume der Villa. Gesucht werden wieder talentierte Newcomer-Bands, die das Publikum und die Jury mit ihrer Musik überzeugen. Interessierte Gruppen mit einem Durchschnittsalter nicht älter als 23 Jahren können ihre Demo-CD mit Fotos und Infomaterial bis zum 18. Februar im Jugendzentrum einreichen. Die ausgewählten Bands präsentieren am 25. und 26. März der Öffentlichkeit ihren Song. Die Sieger erhalten einen attraktiven Preis.

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelle Kursangebote:** „Fitness für Schwangere: fitsein und bleiben auch mit Babybauch“ an acht Freitagen jeweils von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Kursbeginn: 14. Januar. – „Feldenkrais“ für Anfänger an fünf Freitagen jeweils von 17 Uhr bis 18 Uhr. Erster Termin: 14. Januar.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles: „Diavortrag“** am Donnerstag, 13. Januar, um 15 Uhr über die Vielfalt Malaysias. Eintritt frei. **„Was hält den Menschen jung und gesund?“** ist das Thema des Vortrages von Gesundheitspädagogin Gabriele Sigloch am Dienstag, 18. Januar, um 18 Uhr. Eintritt: vier Euro. **„Musik liegt in der Luft“** am Mittwoch, 19. Januar, um 14.30 Uhr. **„Ausflug“** zum Plüderhausener Theater und der musikalischen Biergartenkomödie „Koina so wie du“ am Freitag, 21. Januar. Abfahrt mit dem Bus: 17.15 Uhr am Forum Nord, 17.30 Uhr am Forum Mitte. Kosten mit Karte und Fahrt: 21 Euro. Anmeldung erforderlich. **„Tanztee“** mit Manfred Götz und in Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat am Dienstag, 25. Januar, um 15 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – **Achtung**: Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Aktuelle Angebote: Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** in der Wintersaison sonntags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere immer donnerstags um 10 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging**: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. **– Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. **– Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. **– Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. **– Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Rollatorcafé**: am 26. Januar um 15 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

Das Landratsamt informiert

Geschäftsbereich „Ordnung“ am 19. Januar geschlossen

Der Geschäftsbereich Ordnung des Landratsamts Rems-Murr-Kreis ist am Mittwoch, 19. Januar 2011, aufgrund einer internen räumlichen Neuorganisation für den Kundenverkehr geschlossen. Zum Geschäftsbereich gehören die Kreispolizeibehörde, die Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde sowie die Gewerbebehörde. Die Ansprechpartner stehen am Donnerstag, 20. Januar, wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Informationen zum Kreishaus gibt es im Internet auf der Seite www.rems-murr-kreis.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: „Zeichnen ist, wenn ein Punkt spazieren geht“** – Zeichenkurs für Jugendliche und Erwachsene an fünf Abenden. Beginn: Mittwoch, 19. Januar, um 19 Uhr. Gebühr: 65 Euro. **„Praxisorientierte Fortbildung“** für Kindergärtnerinnen am Montag, 24. Januar, von 9 Uhr bis 16 Uhr mit Anleitungen zur Entwicklung der Bildsprache, Erziehung zur Kreativität oder zum Experimentieren. Kosten: 48 Euro. **Kunstvermittlungsangebote im Rahmen der Ausstellung „Leben in Karton“ – Anmeldung montags bis donnerstags unter ☏ 5001-180**. Angebote: **„Täuschend echt“** am Freitag, 21. Januar, um 19 Uhr. Nach einer Führung durch die Ausstellung können Jugendliche und Erwachsenen selbst versuchen täuschend echte Schmuckstücke zu entwerfen. Teilnahmegebühr: 13 Euro.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Kursangebote:** Neuer Blockflötenkurs von Februar an für Schulkinder jeden Alters. – Neue Ballettklasse für Kinder von fünf Jahren an im Kulturhaus Schwanen. Unterrichtsbeginn bei entsprechender nachfrage: 3. Februar um 13.40 Uhr. – Anmeldung für beide Kurse ab sofort möglich.

Ballettkurs im Schwanen

Die Musikschule Unteres Remstal unterrichtet von Donnerstag, 3. Februar 2011, an eine neue Ballettklasse für Kinder von fünf Jahren an. Die Nachwuchs-Tänzer treffen sich immer donnerstags um 13.40 Uhr im Kulturhaus Schwanen zum Üben. Noch gibt es freie Plätze in der Semesterklasse. Informationen und Anmeldung bei der Musikschule Unteres Remstal unter ☏ 15611 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 19. Januar, Stadtrat Peter Abele, ☏ 23813; am 26. Januar, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☏ 360462; am 2. Februar, Stadtrat Alfred Bläsing, ☏ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 18. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☏ 53765. Am Montag, 24. Januar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☏ 18607. Am Dienstag, 1. Februar, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 23234. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 19. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☏ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Am Dienstag, 18. und 25. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 21. Januar, am Dienstag, 25. Januar, sowie am Montag, 31. Januar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 14. Januar: Elfriede Körber geb. Rösler, Am Kätzenbach 48, zum 91. Geburtstag.
Am Samstag, 15. Januar: Edith Vent geb. Windisch, Dammstraße 32, zum 85. Geburtstag. Lydia Brückmann geb. Zander, Schulstraße 18 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 16. Januar: Auguste Wackler geb. Graner, Wilhelmstraße 13 in Hegnach, zum 91. Geburtstag.
Am Montag, 17. Januar: Fritz Altmann, Schlesierweg 36, zum 94. Geburtstag. Eva-Marie Kühne, Schwabstraße 44, zum 85. Geburtstag. Uwe Koch, Korber Steige 7/3, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 18. Januar: Pauline Tausz geb. Scherhaufer, Taubenstraße 61 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 19. Januar: Else Weigand geb. Schurzmann, Bahnhofstraße 78, zum 85. Geburtstag. Helene Stecher geb. Werner, Fronackerstraße 42, zum 101. Geburtstag.

*

Am Dienstag, 18. Januar: Jürgen Reichstatt, Beschäftigter der Stadtverwaltung, Fachbereich Kaufmännisches Gebäudemanagement, Hausmeister des Salier-Gymnasiums, zum 50. Geburtstag.